Polem. 4
334ᵈ

4° Polem. 334 d

Bekentniss

Polem. 334 d.

9.

Kurtz Bekentnis vnd Artickel vom heiligen Abendmal des Leibs vnd Bluts Chriſti.

Daraus klar zu ſehen / was hieuon in beiden Vniuerſiteten / Leipzig vnd Wittenberg / vnd ſonſt in allen Kirchen vnd Schulen des Churfürſten zu Sachſſen / bisher öffentlich geleret / gegleubt vnd bekant worden / Auch was man fur Sacramentiriſche jrthum vnd ſchwermerey geſtrafft hat vnd noch ſtraffet.

Vbergeben vnd gehandelt in jüngſtem Landtag zu Torgaw / Vnd

Auff Churfürſtliche verordnung vnd begnadung

Gedruckt zu Wittenberg / durch Hans Lufft.

1574.

348 = A.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede an den Chriſtlichen Leſer.

ES iſt one zweiuel menniglich bewuſt / das aus verhengnis des gerechten zorns Gottes / der fur vielen jaren gefehrliche/geregte Sacraments ſchwarm / nu eine lange zeit / nicht alleine Deudſchland/vñ deſſelben löbliche vnd Chriſtliche wolbeſtalte Kirchen / Schulen vnd Vniuerſiteten / zum beſchwerlichſten betrübet / angefochten vnd verwirret / Sondern auch gantze vnd groſſe Königreich vnd Lande / anderswo angeſtecket / begriffen vnd eingenomen hat/ mit beſchwerlicher / vnausſprechlicher vnd vnergründlicher klage / ſchaden / ſchmertz vnd betrübnis vieler Chriſtlichen hertzen. Denn was in vnd mit demſelben ſchwarm vnd gifft an denen orten vnd Landen / do er eingewurtzelt / fur ſchwere ſtraffen Gottes / auffm fus gefolget/ das iſt leider / vnd Gott erbarm es / am tage/ So iſt auch in Deudſchland/ welches numehr

zur ſtraffe reiff vnd vberſtendig ſein ſcheinet/ vber alles gethanes trewes wehren/ vermanen/flehen/widerſprechen vieler fromer Chriſtlicher Obrigkeit vnd Lerer/ es gleichwol damit auch ſo ferne komen/ das obgedachter Sacramentsſchwarm vnd ſchwaden/ viel feiner Kirchen/Fürſtenthum vnd Herrſchafften/vnd viel feiner hochbegabter furtrefflicher Leute vnd *Ingenia* begriffen/ betöret/ vnd gleichſam bezaubert hat/ Deñ auch ſie die Sacramentsfeinde/ mit aller jrer macht/ kunſt vnd liſten/ dahin getrachtet/ wie ſie ſolche jre gifft/ weit vnd ferne *propagiren* vnd ausbreiten/ vnd den anhang jres teils gros vnd ſehr anſehenlich machen möchten/ Vnd gehet mit denſelben noch leider heutiges tages/ nach dem 36. Pſalm/ Sie ligen auff jren Lagern/ vnd trachten ſchaden zu thun/ Sie ſtehen feſte auff jren böſen wegen/ vnd ſchewen ſich keines argen etc.

OB denn wol in dieſen vnſern Sechſiſchen vnd Meiſsniſchen Landen vnd Kirchen/ durch Chriſtliche/ ernſte vnd trewhertzige Veterliche furſorge vnſerer hertzgeliebten Obrigkeit/ des Chriſtlichen hochgebornen Fürſten

vnd Herrn / Herrn *AVGVSTI*, Hertzogen vnd Churfürſten zu Sachſſen etc. noch zur zeit dieſe beſchaffung vnd furſehung gethan worden / das dieſes Artickels wegen / in ſeiner Chur. G. Landen / Kirchen / Schulen vnd Vniuerſiteten / vielgedachter Sacramentſchwarm öffentlich nicht hat ſtat haben / oder verteidigt werden dürffen: Wie denn höchſtgedachter vnſerer Obrigkeit / die vielfaltige Religions tractat / handlungen / bekentnis / abſchied vnd widerholungen / die jr Churf. G. beides auſſer vnd inner Landes / zu mehrmalen mit groſſen ſchweren vnkoſten hat halten / anordnen / ſtellen vnd geben laſſen / gnugſam vnd öffentlich zeugnis bey allen rechtgleubigen fromen hertzen geben / Vnd iſt ja ein mal an deme / das jre Churf. G. So wol auch derſelben hertzgeliebts Königlichs Ehegemahel / ſich offtmals haben klar vnd ausdrücklich erkleret vnd vernemen laſſen / das jr Churf. G. in jren Landen / Kirchen / Schulen vnd Vniuerſiteten / ja in jrem eigenen hertzen / dieſes Artickels wegen / wie auch ſonſt von der gantzen Religion / keine andere Lere / glauben noch meinung / wiſſen / halten

noch ſchützen wolten/ denn wie dieſelbe von jren lieben Vorfaren/den Hochgebornen Chur vnd Fürſten zu Sachſſen/durch Gottes ſonderliche Gnade/ zu Augſpurg / fur dem gantzen Reiche öffentlich bekand vnd bezeuget worden / Vnd nachmals aus vnermeslicher barmhertzigkeit vnd güte Gottes/ zu ſolcher Lere erkentnis vnd bekentnis / S. Churf. G. geliebter Herr Vater / der Hochgeborne Fürſt vnd Herr / Herr *HEINRICH* / Hertzog zu Sachſſen etc. Chriſtlicher gedechtnis / wunderbarlichen bracht / vnd komen were / Von deme folgends dieſelbe Lere vnd Bekentnis auff jr Churf. G. ſo wol derſelben geliebten Herrn Bruder Churfürſt *MORITZEN* ſeliger / vorfellet/ vnd derer weren S. Churf. G. jrer getrewen lieben Landſchafft ſich aller gnedigſt verpflichtet/das S. Chur. G. ſie bey derſelben Religion vnd Bekentnis / vermittelſt Götlicher verleihung/ gnedigſt vnd beſtendiglich ſchützen vnd erhalten wolte.

ALs auch vnlangſt etliche hochwichtige vrſachen furgefallen / dieſes Artickels wegen/ eine kurtze widerholung voriger dieſer Landen öffent-

öffentlicher Bekentnis zu faſſen vnd ausgehen zu laſſen / Wie denn fur dreien jaren geſchehen / da zu ſolcher widerholung / jre Churf. G. alle derſelben Theologen in beiden Vniuerſiteten / in allen dreien Conſiſtorien / vnd alle Superintendenten des Landes gnedigſt erfordert / vnd beſchreiben laſſen / Hette jre Churf. G. welche mit gedachter einfeltigen widerholung / beneben andern Chriſtlichen Königen / Chur vnd Fürſten / wol erſetiget vnd begnüget geweſen / gentzliche hoffnung geſchepfft / Es ſolte dieſes Artickels wegen / in jrer Churf. G. Landen / Kirchen vnd Schulen / ferner kein miſsuerſtand / verdacht / zanck oder zwieſpalt / viel weniger aber einige gefahr des Sacramentſchwarms zu gewarten oder zu fürchten ſein / Vnd zwar auch wir Theogen / ſo der vns damals furgelegten Dreſsdniſchen widerholung ſampt vnd ſonderlich vnterſchrieben haben / bezeugen vnd bekennen fur der gantzen Chriſtenheit / das wir damals eben in derſelben guten hoffnung vnd vertrawen geſtanden / Bezeugen mit warheit / das wir in rechter einfalt / vnd aus Chriſtlichen trewen hertzen vnd wolmei-

wolmeinung dieſelbe geſtalte Formul/gemeiner bekentnis / vns haben gefallen laſſen / doch in keinem andern verſtande noch meinung / denn das dieſelbe ſolte ſein / eine kurtze/ einfeltige vnd eigentliche Summa der Lere / wie die von dieſem Artickel nu vber vierzig vnd funffzig jare in dieſen Landen vnd Kirchen / nach Gottes Wort / Augſpurgiſcher Confeſsion/ Schmalkaldiſchen Artickeln / vnd nach Lutheri vnd Philippi Schrifften öffentlich gepredigt / bekand/ geleret vnd erhalten worden.

VNd iſt zu ende vielgedachter Dreſsdniſchen Repetition / eben die Clauſel mit jtztgemeldeten worten angehangen/ Das man daraus zu ſpüren vnd zu erſehen hette/ das die gedachte widerholung/ nicht den Sacraments feinden/ öffentlichen oder heimlichen/ zum vorteil oder vnterſchleiff geſtellet / Vnd wir das jenige / deſſen vns etliche böſe vnd vnruige Leute/vnſer vnd vnſerer Lande Kirchen vnd Schulen abgeſagte vnd geſchworne Feinde / öffentlich / feindlich vnd ſchmelich beſchüldigt / nicht geſucht noch gemeinet / viel weniger auch gedacht hetten / das die Sacramentsfeinde ſo

küne

küne vnd vnuerſchambt ſein ſolten/ das ſie fur-
geben / vnd Chriſtliche Leute zu bereden ſich
vnterſtehen dürfften oder ſolten / Es were al-
les das / ſo in ermelter Repetition gefaſſet /
auch jre eigene Lere vnd Bekentnis vom heili-
gen Abendmal / Denn vns je bewuſt/das ſie
vnſere / vnd vnſerer Kirchen vnd Bekentnis
Feinde/ nu vber funffzig jar geweſen / vnd ſich
eben vber dieſem heubtpunct vnſerer Confeſ-
ſion / zu Augſpurg Anno 1530. von dieſer
vnſer Bekentnis vnd Kirchen abgeſondert/vnd
zu dem grewlichen riſs vnd trennung/ die ſieder
der zeit geweſen / alleine vrſach geben haben/
auch jre ſchwermerey vnd leſterung noch nie er-
kant / widerruffen / oder Gott vnd ſeiner lieben
Kirchen abgebeten/ Aber vber jtzt gedachtes al-
les / hat ſich dennoch durch verhengnis Got-
tes/vnd durch ſein gerechten zorn vber der Welt
vndanckbarkeit/vnd vnauffhörliche vnbusfer-
tigkeit befunden / das die Sacramentsfeinde/
durch anſtifftung etlicher wenig Priuat Perſo-
nen / mit etlichen vnſers mittels Theologen ei-
nen heimlichen fehrlichen verſtand geſuchet/ ge-
habt vnd gefunden/ vnd derſelben etliche dahin

 bewogen/

bewogen / das ſie allgemach angefangen / die Sacramentſchwermerey / doch vnter einem andern ſchönen vnd gleiſſenden ſchein / zu entſchüldigen / zu beſchönen vnd ſchmücken / zu *propagiren* vnd auszubreiten / Zu welchem ende denn allerley vergiffte / gedruckte vnd vngedruckte / Sacramentiriſche Bücher in dieſe Lande eingeſchoben / vnd in die arme Jugend / beneben den Sacramentiriſchen *opinionen* vnd gründen / eingeſteckt vnd eingebildet worden. Dis aber ſo heimlicher verdackter vnd geſchwinder weiſe / das die gefahr / vnd jr vorhabend argliſtig beginnen / faſt niemand hat ſehen können / noch öffentlich beſchüldigen dürffen.

ALs denn nach viel vorgehenden Chriſtlichen vermanungen vnd verwarnungen / dem Churfürſten zu Sachſſen etc. vnſerm gnedigſten Herrn / von etlichen jren Freunden vnd Verwandten zukomen / ſolche ſeiner Theologen practiken vnd vorhaben / durch ſonderliche ſchickung Gottes / vnuerſehens offenbaret vnd entdecket worden / vnd S. Churf. G. aus vielen jren Briefen vnd Schrifften / die jr Churf. G.

zu jren handen erlangt/ ſo viel mit ſchmertzen vnd betrůbnis jres hochfůrſtlichen gemůtes befunden/ das alle ſachen dahin vnd zu dieſem ende gerichtet/ wie man Herrn *Doctoris* Lutheri Lere/ Glauben vnd meinung/ vnd alſo das allgemeine funfftzigjerige Bekentnis vom Abendmal des HERRN/ allgemach aus der Leut henden/ hertzen vnd gemůter ausreiſſen vnd ausrotten/ vnd dagegen die Sacramentſchwermerey/ in dieſe Lande vnuermarckt ausbreiten vnd fortſetzen möchte/ Als hat höchſtgedachter vnſer gnedigſter Herr/ auff gehabten statlichen Chriſtlichen rat vnd bedencken/ jrer getrewen lieben Ritterſchafft/ Landſtende vnd Theologen/ ein dringende vnuermeidliche notdurfft geachtet/ abermal etlich wenige/ kurtze vnd klare Artickel/ *Affirmatiue*, als zur erklerung vielgemelter Dreſsdniſchen Repetition/ aus Gottes wort/ Lutheri vnd Philippi ſchrifften/ vnd andern hiebeuor gethanen öffentlichen Bekentniſſen dieſer Lande/ Vnd denn auch *Negatiue* aus den furnemeſten der alten vnd newen Sacramentſchwermer ſchrifften/ zu faſſen/ die jre Churf. G. beides der Landſchafft vnd

Theologen furzulegen/vnd darauff die verdechtigen Perſonen zu befragen hette/ Vnd alſo ein klarer/ liechter vnd vnuerdechtiger vnterſchied/ zwiſchen vnſerer vnd der Sacramentiriſchen Lere/ zu ſehen vnd zu befinden were.

ZV dieſem einigen/ vnd zu keinem andern ende/ ſind gegenwertige Artickel vnſerer Bekentnis/ wie meniglich ſihet/ gefaſſet vnd zuſamen bracht worden/ welches anfangs derſelben zu berichten wir für notwendig geachtet.

Ob deñ wol vns leider fur augen/ was fur eine beſchwerliche/ergerliche vnd hochſchedliche trennung vnd zurrüttung hieraus vnter vns ſelbs zu befürchten vnd zu befahren ſein wil/ daneben auch wol verſtehen/ wie hoch deſſen allen vnſere gemeine Feinde ſich frewen/ vnd darüber erluſtiget werden/ Viel auch derſelben nachmals zu ſchreien/vnd vns zu beſchüldigen/ keine ſchew noch ſcham haben werden/ als ob wir ſelbs durch vnſer allzu viel vertrawen vnd gelindigkeit/zu ſolchem vbel vrſach gegeben/vnd daran nicht weniger als die jenigen ſelbs/ die ſich des Sacramentſchwarms teilhafftig gemacht/ ſchüldig ſein.

Vnd

VNd demnach es leider / mit vns vnd vn-ſern Kirchen ſchier das anſehen haben vnd gewinnen wil / das der Prophet Jſaias von ſeiner zeit klagt / Cap. 9. Ein jglicher friſſet das Fleiſch ſeines arms / Manaſſe dem Ephraim / vnd Ephraim dem Manaſſe / vnd ſie beide mit einander wider Juda etc. So ſind wir doch in betrachtung vnd zeugnis vnſers guten Gewiſſens vnd friedliebender hertzen / dieſer gentzlichen vngezweiuelten hoffnung / zuuerſicht vnd vertrawens zu Gott dem HERRN / das ſeine hand dieſes alles wol endern / vnd ſeiner lieben Kirchen vnd vns zum beſten / wenden kan vnd wird / Das auch / wie an gemelten ort Jſaie geſagt wird / des HERRN hand vnuerkürtzt / vnd noch ausgeſtreckt iſt / nicht alleine die Gottloſe Welt zu ſtraffen / ſondern auch ſeine liebe / hochbetrübte / jemerlich zuriſſene vnd verwundte Kirche zu befridigen / zu heilen vnd zu erretten.

WJr ſind auch zu allen Chriſtlichen friedfertigen vnd der Warheit liebenden vnd begirigen hertzen der tröſtlichen hoffnung vnd trewen zuuerſicht / ſie werden aus gegenwertigen

 vnſern

vnſern Artickeln Chriſtlich vnd richtig vermer=
cken vnd befinden/das wir ja des Sacrament=
ſchwarms nicht ſchüldig noch teilhafftig ſind/
auch fur vns nichts newes/frembdes/oder hie=
beuor in dieſem ſtreit vnerhörtes oder vnbreuch=
liches furgeben vnd leren / Sondern alleine
das / das in Herrn Lutheri Schrifften/ *in Cor=
pore doctrinæ*, Chriſtlich vnd wol gefaſſt / im
rechten verſtand zuſamen gezogen / vnd ein kla=
ren vnterſchied zwiſchen vnſerer vnd der Sa=
cramentſchwermer Lere hiemit haben zeigen /
vnd Chriſtliche hertzen dafur verwarnen vnd
verwaren wollen.

Bitten demnach alle vnd jede Chriſtliche
hertzen/hohes vnd nieders Standes/denen die=
ſe vnſere Artickel furkomen werden / vnd die
etwan zu böſem argwon vnd verdacht / wider
vns / vnſere Kirchen vnd liebe Herrſchafft /
durch vnſerer miſsgünſtigen vnd Widerſacher
geſchrey vnd leſterung/ durch der Sacramen=
tirer boshaffte verkerung / vnd endlich durch
der vnſern vns vnbewuſten ſchedlichen zunei=
gung zu den Sacramentsfeinden / vnd heim=
lichen verſtand mit denſelben / bewogen ſein
möchten /

möchten / Sie wollen vns ſolches verdachts Chriſtlich erlaſſen / vnd denſelbigen jtzige vnſere wolmeinliche / gründliche / deutliche vnd Chriſtliche Erklerung entgegen ſetzen. Die Artickel / wie ſie von vns trewlich vnd recht gemeinet vnd geſtalt ſein / one vorgefaſte *præiudicien*, argwon vnd miſstrawen / auch one vnnötig vnd fürwitzig grübeln / verſtehen / an vnd auffnemen / vnd das zu vnſerer lieben Obrigkeit vnd vns ſich gentzlich vnd gewis verſehē / das wir durch Gottes gnedige hülffe / der Sacramentſchwermerey vns nicht teilhafft machen wollen noch können / noch einige gemeinſchafft mit jnen vnd jrer Lere / ſuchen noch haben wollen / ſo lang die Lerer vnd verfechter ſolcher Schwermerey / auff jren gefaſten jrrigen *Opinionen*, ſchwermeriſchen Gründen / verkerung vnd leſterung der wort vnd warheit Chriſti / vnd vnſerer Kirchen / vnbusfertig vnd halsſtarrig beſtehen vnd verharren.

NAch deme wir aber leider befunden vnd vermarckt / das die Sacramentsfeinde / vnd die ſo vnter vns mit denſelben heimlichen gerne eins ſind vnd ſein wollen / jre Schwermerey

vnter dem ſchein vnd furwendung *Corporis doctrinæ*, vnd anderer Schrifften Herrn Philippi ſeliger / die wir bisher als einen ſonderlichen tewrbaren Kirchenſchatz gehalten / vnd zu halten gentzlichen entſchloſſen / vnd fur Gott auch ſchüldig ſind / fortzuſetzen / zu beſchönen vnd zu ſchmücken ſich vnterſtehen. Dabey auch / wie die heimlichen Briefe vnd Schrifften / etlicher jrer *Conſorten* gelautet / Herrn Lutheri Schriffte vnd Bekentnis vom Abendmal / gantz zuuerdringen / zuuerdrücken vnd hindan zu ſetzen gedencken.

SO zeugen wir hiergegen / das wir weder mit den Sacramentirern / noch jren heimlichen Jüngern vnd *Diſcipeln*, deſſen gantz nicht einig ſind / noch ſein können / Vnd das wir durch Göttliche verleihung / die beide Menner / *LVTHERVM* vnd *PHILIPPVM*, vnd jre hochnütze vnd nötige Schrifften vnd Bücher / vns von einander nicht trennen / oder reiſſen vnd nemen laſſen können / Sondern wie ſie in jrem leben / bis in jren ſeligen abſchied / einmütiglich neben einander gelebt / vnd zu förderung des wercks Gottes / darzu ſie

zu ſie mit einander beruffen / trewlich vnd ſelig⸗
lich in dem Hauſe des HERRN gedienet ha⸗
ben / Alſo wollen wir jre ſchrifften/vnd rechten
verſtand derſelbē / als der rechten dieſer zeit *Eliæ*
vnd *Eliſæ*, auch beyſamen in gebürlicher danck⸗
barkeit haben/wiſſen vnd behalten.

Vnd ſo wenig wir andern vnruigen Gei⸗
ſtern vnd Schwermern / die bisher wider dieſe
Lande vnd Kirchen grewlich vnd one auff hö⸗
ren / doch Gott lob / one gnugſame vrſach vnd
gründe / gewütet vnd getobet haben / nicht ſol⸗
len noch wollen vorſtatten / das ſie vns *Corpus
doctrinæ* erleideten / aus henden vnd hertzen riſ⸗
ſen/Alſo wenig ſollen vnd wollen wir/mit Got⸗
tes hülff / vns Herrn Lutheri Schrifften vnd
Bücher / hinderdringen / nemen oder verdacht
machen laſſen.

DArumb wenn wir vns auffs *Corpus do-
ctrinæ* beruffen / wolle ſich niemand bereden laſ⸗
ſen / das wir Lutheri Schrifften damit hindan
geſetzt oder verworffen haben ſolten / Sondern
viel mehr wolle jedermeniglich / gentzlich vnd
vngezweiuelt zu vns ſich verſehen / vnd deſſen
von vns gewis ſein / das wir damit keine an⸗

 dere/

dere/denn Herrn Lutheri Lere verſtanden vnd
gemeinet haben wollen/ Doch wollen wir dieſe vnſere bezeugung auch mit dem furbehalt
ferner erkleret vnd verwaret haben/ das wir alleine Gottes Wort/ die einige vnd ewige Warheit/ *formam* vnd *normam*, das iſt/ furbild vnd
Regel reiner vnd geſunder Lere/gleuben/erkennen vnd ehren/ vnd vielermelter vnſer lieben
Veter vnd *Præceptorn* Bücher/ derſelben alleine/wie auch alles das vnſere vnterworffen haben wollen/ Denn wir vns wol zubeſcheiden
wiſſen/ das alleine Gottes Wort die Warheit
iſt vnd bleibet/ in welcher alle Heiligen vnd
Auserwelten geheiliget werden müſſen/ vnd
das keines Menſchen Lere oder Schrifften/ er
heiſſe auch wie er wolle/ Gottes Wort gleich
zu ſetzen/ oder darüber zu erheben iſt/ Sondern
wie Dauid ſagt Pſalm. 19. Alleine des HERRN befehle ſind richtig/ vnd erfrewen das
hertze/ Die Gebot des HERRN alleine ſind
lauter/ vnd erleuchten die augen/ Die furcht
des HERRN iſt rein/ vnd bleibet ewiglich/
Die Gebot des HERRN ſind warhafftig/
vnd alle ſampt gerecht/ Sie ſind tröſtlicher deñ

Gold/

Gold / vnd viel feines Goldes / Sie ſind ſüſſer denn Honig vnd Honigſeim etc.

Letztlichen vnd ſchlieſslichen / erinnern vnd bitten wir den Chriſtlichen fromen Leſer / er wolle ſich an deme nicht ergern / das wir *in negatiua ſententia*, vnd erzelung der Sacramentſchwermerey / auch etlicher Perſonen namhafftig haben gedencken müſſen / Denn ſolches je von vns der geſtalt nicht gemeinet / das wir mit jnen zu zancken vrſach ſuchen oder geben / vnd ſie gleichſam vorſetzlich wider vns vnd vnſere Kirchen ausfordern vnd reitzen wolten / Sondern weil vnſerer vnd anderer Kirchen notdurfft geweſen / ein klaren vnterſchied / vnſerer vnd der Sacramentiriſchen Lere / zu zeigen / vnd die Gründe zu melden / auff welchen der ſtreit vnd zwieſpalt zwiſchen jnen vnd vns je vnd allwege geſtanden / vnd noch ſtehet / Haben wir die Bücher vnd Tichter derſelben / mit anzeigen vnd nennen müſſen / damit meniglich / vnd ſonderlich die vnberichteten vnd einfeltigen / ſehen vnd verſtünden / das wir ſolche jrrige Lere nicht ertichtet / oder jnen zur vngebür vnd one grund zumeſſen / Sondern wir / wegen der vergifften

Schrifften vnd Bücher / die auch in dieſe vnſere Lande vnd Kirchen heuffig eingeſchoben / vnſers widerſprechens gnugſame / gründliche / erhebliche vnd Chriſtliche vrſachen hetten.

WOlle demnach ein jedes Chriſtliches / friedliebendes / vnd der Warheit begirig hertze fur den angezogenen Schrifften / Irthumen vnd *Opinionen* der Sacramentsfeinde / zu dieſer verwirten betrübten zeit / hiemit verwarnet ſein / vnd dafur ſich hüten / vnd fürſichtiglich bewaren / Denn mit Gifft vmbzugehen nicht jedermans thun iſt. Hergegen aber wollen jnen Chriſtliche hertzen vnd frome Hausveter / Herrn Lutheri (ſeligen) Schrifften / vom heiligen Abendmal / ſo widerumb in ein Handbüchlin zuſamen bracht / vnd ferner gedruckt werden ſollen / jnen Chriſtlich befohlen ſein laſſen / die mit allem fleis leſen / erwegen vnd jnen einbilden / So werden ſie wider alle Sacramentſchwermerey vnd gifft gnugſam vnd wol damit verwaret ſein vnd bleiben / daraus gründlichen bericht vnd troſt finden vnd nemen können.

BItten hiemit von grund vnſers hertzens / der ewige vnd lebendige Gott / der Vater vnſers

HERRN

HERRN Jheſu Chriſti / welcher durch D. Lutherum vnd Philippum / das Liecht ſeines ſeligmachenden Worts / rechten verſtand vnd ſeligen brauch der hochwirdigen Sacrament / aus vnermeslicher barmhertzigkeit / der letzten Welt verliehen vnd gegeben hat / Er wolle nicht nach vnſerm verdienſt vnd vndanckbarkeit mit vns in ſeinem zorn handlen / Sondern aus lauter gnaden vnd barmhertzigkeit / ſolches Liecht vns vnd vnſern armen Nachkomen / gnedigſt bis zu der frölichen widerkunfft ſeines lieben Sons / fur vnd fur leuchten vnd ſcheinen laſſen. Vnd wie er durch S. Paulum vnſern Apoſtel / des HERRN Teſtament auch vns armen Heiden hat befohlen / vnd darbey gantz gnedig vertröſten laſſen / das ſolches bis auff die widerkunfft Chriſti erhalten werden vnd bleiben ſolle / vnd demnach auch ſeine liebe Kirche an allen den orten ſein / bleiben / vnd geſamlet werden ſolle / da das gedechtnis der wolthaten Chriſti / vnd rechter verſtand vnd brauch dieſes des HERRN Teſtaments erhalten wird / Alſo wolle er auch vnter vns daſſelbige rein vnd vnuerfelſcht gnedigſt bewaren / vns

daraus ſeine Güte vnd Barmhertzigkeit fur vnd fur erkennen / predigen / preiſen vnd rhůmen laſſen / vns vnd vnſere Chriſtliche liebe Obrigkeit / wider alle gefahr / verfolgung / anfeindung / leſterung vnd ſchmach / gnedigſt ſchůtzen / ſtercken / tröſten vnd verteidigen / vnd vns ſeiner ewigen waren Kirchen / lebendige Gliedmas ſein vnd bleiben laſſen.

ACh HERR Jheſu bleibe bey vns / es wil abend werden / Erhalte vnd heilige vns bey / in / vnd durch dein heiliges Wort vnd Warheit / Dein Wort iſt die Warheit / Gedencke an deinen Bund / denn deine liebe Kirche iſt allenthalben jemerlich verheret / Las die Geringen nicht mit ſchanden dauon gehen / die Armen vnd Elenden rhůmen deinen Namen / Mache dich auff Gott / vnd füre aus deine ſache / Gedencke an die ſchmach / die dir teglich von den Thoren widerferet / denn das toben deiner Widerwertiger wird je lenger je gröſſer / Amen.

Die verſamleten Theologen zu Torgaw.

Henricus

Henricus Salmuth D. Paſtor Eccleſiæ Lip-
ſenſis.
Paulus Crellius Theologiæ Doctor ſubſcri-
pſit.
Caſpar Eberhart Doctor, Paſtor Eccleſiæ
Chriſti in vrbe Miſena ſubſcripſit.
Wolffgangus Harderus D. Paſtor Eccleſiæ
Lipſenſis ſubſcripſit.
Martinus Mirus D. Concionator Aulicus
ſubſcripſit.
Adamus Rotherus D. Superintendens Eccle-
ſiarum in Epiſcopatu Mersburgenſi.
Georgius Langevoith D. Paſtor & Superin-
tendens Eccleſiæ Chemnicenſis.
Daniel Greſerus Paſtor & Superattendens
Dreſdenſis.
Caſparus Heyderich Paſtor & Superatten-
dens Torgenſis, manu propria ſubſcri-
pſit.
Nicolaus Jagenteuffel Paſtor & Superinten-
dens Annæmontanus ſubſcripſit.
Ioannes Cornicælius Paſtor & Superinten-
dens Eccleſiæ Hanenſis, manu propria
ſubſcripſit.
Samuel Iauchius Paſtor & Superintendens
Eccleſiæ

Eccleſiæ Fribergenſis, manu propria ſub-
ſcripſit, θεῷ δόξα.

Franciſcus Straus Paſtor & Superintendens
Eccleſiæ Saltzenſis in Thuringia, manu
propria ſubſcripſit.

M. Petrus Glaſer Concionator Eccleſiæ Dreſ-
denſis, propria manu ſubſcripſit.

M. Georgius Liſtenius Churf. Sechſiſcher
Hofprediger/ propria manu ſubſcripſit.

Interro-

INTERROGATORIA.

I.

OB die Theologen mit Chriſtlichen Lerern / vnd vns / in folgenden Artickeln mit A. vermarckt / von dem heiligen Nachtmal des Leibs vnd Bluts Chriſti / im grund vnd von hertzen einig ſein / vnd dieſelbige halten fur den rechten eigentlichen verſtand Göttliches Worts / der Augſpurgiſchen Confeſſion / vnd der jüngſt zu Dresden von allen Paſtorn dieſer Landen vnterſchriebenen Repetition erklerung / Vnd ob ſie von dem Nachtmal des HERRN alſo vnd anders nicht gleuben / vnd forthin zu leren vnd zu predigen gedencken?

II.

OB ſie gleichsfals die verzeichnete Sacramentiriſche Irrthum mit B. ſignirt / welche beides alte vnd newe Sacramentirer / in vnzehlichen jren Schrifften / auffs hefftigſte treiben vnd verteidigen / neben vnd mit vns warhafft vnd von hertzen fur ſchreckliche ſchedliche Irthum vnd Abwege von der Warheit / verwerffen vnd verdammen?

III.

OB ſie bey der Lere / die Lutherus ſeliger gedechtnis / wider die Sacramentirer je vnd all-

wege gefůret / auch mit vnd neben Luthero/ vnd nach deſſelben abſterben alle reine Lerer dieſer Lande vnd Kirchen / fur vnd fur gepredigt vnd bekand / vnd nu vber fünffzig Jar beſtendiglich wider die Sacramentsfeinde / alte vnd newe / erhalten haben / derer Summa in Lutheri Schrifften / furnemlich in den vier Schrifften / 1. Wider die himliſchen Propheten / 2. Das die wort / Das iſt mein Leib etc. noch feſt ſtehen / 3. Das groſſe Bekentnis / 4. Kurtz vnd letzt Bekentnis / desgleichen in Corpore doctrinę dieſer Landen / vnd andern nůtzen Bůchern / Auch in etlichen Confeſſionen zu Dreſsden Anno etc. 61. Jtem in Herrn Eberi Bůchlin vom Abendmal des HERRN / gefaſſet / fur die rechte / einige vnd ewige warheit Gottes halten / gleuben vnd annemen?

IIII.

OB ſie die newe ſchendliche Exegeſin mit vns fur ein Sacramentiriſch Buch / vnd dem eigentlichen verſtand der wort Chriſti / auch oberzelten einhelligen Conſens dieſer Kirchen vnd Landen widerwertig / von hertzen verdammen / vnd derſelben Schwermerey hinfůro neben vns widerſprechen wollen?

Dieſe *Interrogatoria* haben mit eigenen henden vnterſchrieben zu Torgaw.

Georgius

Georgius Maior Doctor.
Henricus Salmuth D.
Paulus Crellius D.
Caſpar Eberhard Doctor.
VVolffgangus Harder D.
Martinus Mirus D.
Adamus Roterus D.
Georgius Langevoit D.
Daniel Greyſer.
Nicolaus Jagenteuffel M.
Iohannes Cornicælius M.
Caſparus Heyderich M.
Samuel Iauchius M.
Franciſcus Straus M.
Georgius Liſtenius M.
Petrus Glaſer.

Item die gegen Torgaw erforderten Perſonen.

Andreas Freyhub D.
Zacharias Schilter D.
Petrus Prætorius D.
Iacobus Strasburgius M.
Laurentius Matheſius M.
Gregorius VVezelius M.
Iohannes Kundius M.
Oſvvaldus Gottvvald.
Dauid Fleiſchman.

Item zu Leipzig.

Caſpar Creutziger D.
Henricus Moller D.
Chriſtophorus Pezelius D.
Fridericus VVidebramus D.

Zu Pirn.

Iohannes Stoſſelius D.

Vnd ferner im Churkreis.

D. Iohan Bugenhagen Profeſſor & Concionator in templo arcis VVittebergenſis.

M. Bernhardus Apitius Diaconus Eccleſiæ VVittebergenſis.

M. Laurentius Starck eiuſdem Eccleſiæ Diaconus.

M. Andreas Sunder eiuſdem Eccleſiæ Diaconus.

M. Simon Siderus eiuſdem Eccleſiæ Diaconus.

M. Matthæus Blochinger Probſt vnd Superattendens zu Kemberg.

M. Paulus Schvvabe Probſt zu Clöden vnd Superattendens.

M. Ioachimus Engelhard Probſt zu Schlieben.

M. Iohannes Prætorius Pfarherr vnd Superattendens zu Hertzberg.

M. VVenceslaus Sturmius Pfarherr vnd Superattendens zu Bitterfeld.

M. Caſpar Greiffenhagen Pfarherr vnd Superattendens zum Jeſſen.

M. Caſpar Roth Pfarherr vnd Superattendens zu Seida.

M. Chriſtoff Bremer Pfarherr vnd Superattendens zu Zahna.

Vrbanus Krüger Pfarherr vnd Superattendens zu Liebenwerda.

M. Iohannes Galen Pfarherr vnd Superattendens zu Beltzig.

M. Laurentius Lehman Pfarherr vnd Superattendens zu Baruth.

M. Petrus Plochius Pfarherr vnd Superattendens zum Denichen.

Gregorius Hanck Pfarherr vnd Superattendens zu Gommern.

M. Iohan. Rudolph Pfarherr zur Schweinitz.

M. Andreas VVanckel Pfarherr, zu Schmidberg.

M. Georgius Colopinus Pfarherr zu Pretzſch.

M. Zacharias Cranach Pfarherr zu Prata.

Andreas Bernutz Pfarherr zu Dabrun.

Paulus Iacobus Pfarherr zu Tobin.

Valentinus Komme Pfarherr zu Strach.

Bartholemeus Marcens Pfarherr zu Polnsdorff.

Im Meiſsniſchen Kreis haben die Interrogatoria vnterſchrieben.

D. Iacobus Lechnerus Paſtor ad S. Afran & aſſeſſor Conſiſtorij Miſnenſis, propria manu ſubſcripſit.

Hieronymus Opicius Paſtor & Superattendens Biſchoffvverdenſis, Declarationi Torgenſi de cœna Domini conſentit, econtra ſecus docentes improbat & ſimpliciter ſubſcripſit.

M. Bartholomeus Fridel Paſtor ac Superattendens Oſchatzenſis doctrinam de cœna Domini Dreſdæ ac Torgæ confirmatam conſtanter amplectitur ac ideo ſubſcripſit.

Dauid Moller Paſtor & Superattendens Leiſnicenſis ſcripta Præceptorum noſtrorum de cœna Domini approbat.

M. Carolus Schop Paſtor et Superintendens Eccleſiæ Coldicenſis ſcripta Præceptorum noſtrorum de cœna Domini approbat.

M. Martinus Oberndorffer Paſtor in compaſcuis approbat.

Iohannes Gregorius VValdheimenſis Paſtor recipit & approbat.

M. Bartholomeus Clamorinus Concionator Miſnenſis in hac acquieſcit.

Ego Vrbanus Hantſchmanus Diaconus Eccleſiæ Myſenæ recipio & approbo.

Ego Caſpar Kummerus Eccleſiæ Miſnenſis ad S. Afram Diaconus recipio veram ſententiam de Cœna, errores vero reÿcio.

Fridericus Penſoldus illuſtris ludi Miſenæ Rector hiſce Interrogatorÿs ſecundum affirmatiuam & negatiuam præmiſſam ſubſcribit.

Petrus

Petrus Thomeus illuſtris ludi Miſenæ Profeſſor, totam hanc doctrinam veram eſſe profitetur, & ſubſcribit.

Interrogatorijs hiſce categorica aſſeueratione ſubſcripſit M. Daniel Menius Scholæ illuſtris Myſenæ Profeſſor.

VVolffgangus Figulus Interrogatorijs manu propria ſubſcripſit.

Ego M. Ioachimus Francus vrbis Miſenæ ludi Rector his omnibus liberrimum do ſuffragium.

Georgius Theodoricus Cantor Scholæ Senatoriæ Miſnenſis ſcripta reuerendorum Præceptorum noſtrorum de ſacra cœna Domini approbat.

Ego Sigiſmundus Badehornus Scholæ Senatoriæ Miſnenſis collega ſcripta Pręceptorum noſtrorum approbo & recipio.

Cum his ipſis Interrogatorijs facio & ea approbo Simon Miriſch Miſenus.

Ego Chriſtophorus Molitor Diaconus in VValdheim ſubſcripſi.

Folget ſententia Affirmatiua.

Kurtze Bekentnis vnd Articul vom heiligen Abendmal des Leibs vnd Bluts vnſers HERRN Jheſu Chriſti.

I.

ERſtlich leren / gleuben vnd bekennen wir von grund vnſers hertzens / das die warhafftige gegenwart des weſentlichen waren Leibs vnd Bluts des HERRN Chriſti / in ſeinem Abendmal / die wir vnd alle der Augſpurgiſchen Confeſsion trewe Verwandte / mit vnd nach Herrn Luthero / Philippo / Pomerano / vnd jren getrewen Gehülffen / wider das Bapſthum vnd alle Sacramentirer / je vnd allwege geleret vnd bekennet haben / auff keine andere Grundfeſt zu ſetzen ſey / als auff die feſten / vnbeweglichen / klaren vnd warhafften wort der einſetzung vnſers HERRN Chriſti / welche deutliche wort der ſtifftung / als dieſer ſachen eigentlich fundament / einfeltiglich / wie ſie an ſich ſelbs lauten / vnd alle vmbſtende der Stifftung klar weiſen / vnd nicht anders / zu erkleren ſein / Aus dieſer vnwiderſprechlichen vrſache / das die Euangeliſten ſolche Teſtaments wort des HERRN / mit ſonderm vleis / vnd faſt mit einerley worten beſchreiben / one meldung einiger Figur / oder newen frembden verſtands der wort.

Welchen

WElchen einhelligen Conſens der heilige Apoſtel Paulus / wie er ſie zum letzten vom HERRN ſelbs im dritten Himel entpfangen / von worten zu worten widerholet / vnd beſtetiget. Damit auch der erklerung S. Pauli von Feinden der Warheit / des Bapſthums vnd Sacramentirern / keine gewalt geſchehe / vnd richtiger verſtand bleibe ſeiner eigen wort / da er ſpricht / Das Brot / das wir brechen / iſt es nicht die gemeinſchafft des Leibs Chriſti / Den Kelch den wir trincken / iſts nicht die gemeinſchafft des Bluts Chriſti / So behalten wir die einige Apoſtoliſche Erklerung / wie ers wil verſtanden haben / Nemlich / die wort des HERRN ſelbs / Nemet / eſſet / das iſt mein Leib etc. Wie auch Herr Lutherus dieſen Spruch Pauli / ſeines Hertzens freude vnd krone / wider die Sacramentirer rhümet. Alſo brauchen vnd halten wir jn auch / wider alle alte vnd newe Sacramentſchwermer / die mit dieſem Spruch Pauli des HERRN Chriſti wort / dieſer Kirchen Confeſſion vnd Lutheri meinung / ſtracks vmbzuſtoſſen vnd falſch zu machen ſich vnterſtehen.

II.

DEmnach halten vnd gleuben wir hertzlich vnd warhafftiglich / Es werde im Abendmal des HERRN / in dem er ſelbs warhafftig / lebendig / weſentlich / vnd ſeiner Perſon halben

ben vnzertrennet / gegegenwertig / mit vberrei-
chung vnd empfahung des vnuerwandelten
Brots vnd Weins / vns warhafftig / weſent-
lich / doch vnſichtbarer / vnentpfindlicher vnd
vnausforſchlicher weiſe / zu eſſen vnd zu trincken
gegeben / vnd von vns entpfangen / der ware /
weſentliche Leib des Sons Gottes / den er an
ſich genomen / vnd fur vns ein mal am ſtam
des Creutzes auffgeopffert hat / vnd das ware
Blut / welchs er fur vns vergoſſen hat zu ver-
gebung der Sůnden / Dis aber zu dieſem nutz /
das die Gleubigen ſeiner erlöſung vnd aller ſei-
ner wolthaten ſollen teilhafftig werden / Vnd
der Son Gottes mit ſolcher vbergabe bezeuget /
das er vns gewis anneme / zu Gliedmaſſen ma-
che ſeines Leibs / mit ſeinem Blut reinige / ver-
gebung der Sůnde / vnd ſeinen heiligen Geiſt
ſchencke / ſelbs in vns wonen / vnd fur vnd fur
krefftiglich wircken wolle.

III.

Zum dritten / Das wir klar fur Gott vnd
der gantzẽ Kirchen bezeugẽ / wir ſind keiner Sa-
cramentiriſchen meinung / alter oder newer / zu-
gethan / vnd gedenckens mit jnen nicht zu hal-
ten / Auch viel vnnůtzer gefehrlicher diſputa-
tion vnd fragen zu verhůten / behalten wir be-
ſtendig vnd eintrechtig / die form vnd weiſe von
dem heiligen Abendmal zu reden / die wort der
einſetzung

einſetzung vnſers HErrn Chriſti/vñ die wider-
holete erklerung S. Pauli / welche in vnſerm
Kinder Catechiſmo/ſo wol auch in dem groſ-
ſen/auch andern ausfürlichen ſchrifftē vnd Pre-
digten D. Lutheri/vnd Herrn Philippi ſeliger/
vnd andern öffentlichen Büchern / wie obge-
meldet / gefaſſt iſt/ darinnen klerlich vnd rich-
tig daruon geredet / Bekennen vnd gleuben
auch / das dieſelbigen jre hochbedechtige vnd
wolbewogene erklerung / von keinem Zeichen
oder Figur/ des abweſenden Leibs/ auch nicht
allein von dem Geiſtlichen eſſen/ſondern wie jre
frage vnd antwort deutlich / vernemlich / vnd
Chriſtlich lauten / von dem Sacramentlichen
oder leiblichē Eſſen des waren Leibs vnd Bluts
Chriſti im Abendmal/zuuerſtehen ſein.

Lutherus zeuget/das des HERRN Abend-
mal ſey ſein warer Leib vnd Blut / vnter dem
Brot vnd Wein / vns Chriſten zu eſſen vnd zu
trincken von Chriſto ſelbs eingeſezt / Vnd das
des HERRN Leib vnd Blut/beide wirdige
vnd vnwirdige / ſo hierzu komen/ entpfangen.
So fragt auch Herr Philippus in der Witten-
bergiſchen vnd Mechelburgiſchen Kirchenord-
nung klar / was im Abendmal des HERRN
ausgeteilet vnd entpfangen werde/ Antwortet
richtig vnd beſtendiglich/Nemlich/warer Leib
vnd Blut Chriſti.

IIII.

 Hiermit

HJemit leren oder billichen wir keines weges einige Papiſtiſche Transſubſtantiation/ das iſt/ das in krafft der geſprochenen wort der einſetzung dieſes Sacraments/ Brot vnd Wein in den Leib vnd Blut Chriſti verwandelt/ vnd nur eine bloſſe euſſerliche geſtalt Brots vnd Weins da bleibe/ Viel weniger/ das der Leib vnd Blut Chriſti/ localiter im Brot vnd Wein eingeſchloſſen/ oder beharrlich darmit vereinigt werde/ auſſer der nieſſung/ Sondern wiſſen vnd bekennen/ das auſſer der geordenten austeilung vnd entpfahung/ in der Abgöttiſchen Papiſtiſchen Meſs/ oder ſo man das Brot einſchleuſt in Sacramentheuslin/ oder anzubeten vmbtregt vnd weiſet/ wie im Bapſthum geſchicht/ Chriſti Leib nicht gegenwertig/ oder daruor zu halten ſey. Wir verdamnen alle dieſelben Papiſtiſchen Irthum vnd ſchreckliche Grewel/ wie bishero geſchehen/ vnd/ Gott lob/ noch ernſtlich geſchicht. Wir leren vnd halten auch nicht/ das hie im Abendmal einige Auffart oder Niderfart vom Himel/ wie vnſer lieber Vater Lutherus redet/ hie geſchehen ſolte/ Sondern bleiben feſt eintrechtiglich bey den beiden Articuln des Glaubens/ Auffgefaren gen Himel/ Sitzend zur Rechten Gottes etc. Wir ertichten auch nicht einige vbiquitatem carnis, oder verleugnen die warheit des Leibs Chriſti/ oder einigen Articul Chriſtliches Glaubens/ Diſpu-

tiren

tiren gar nichts de modo præſentiæ, wie der Leib Chriſti vnd ſein Blut da ſein könne / Solches alles iſt vnerforſchlich / vnd menſchlicher vernunfft / ſo ſcharff ſie iſt / zu ergründen vnmüglich / Sondern laſſen es Göttlicher allmechtigkeit befohlen ſein / bleiben ſchlechts bey des HERRN Wort / in demütigem Chriſtlichem gehorſam des Glaubens / **Das iſt mein Leib / Das iſt mein Blut.**

V.

HAlten demnach / das *vnione Sacramentali*, durch Sacramentliche einigkeit / das Brot ſey der Leib Chriſti / vnd der Wein das Blut Chriſti. Wir bekennen vnd gleuben auch / wo man nach des HERRN befehl zuſamen komet / ſeine Einſetzung vnd Stifftung helt / da Brot vnd Wein dargereicht wird / das als denn zugleich gegenwertig ſey / vnd warhafftiglich dargereicht / entpfangen / vnd mit dem Munde geeſſen vnd getruncken werde / der ware weſentliche Leib vnd Blut Chriſti.

DJeſes aber alles / wegen der Stifftung / Ordnung / Wort / Warheit / vnd Allmacht vnſers warhafften trewen Erlöſers Jheſu Chriſti. Daher wir mit der alten Rechtgleubigen Kirchen / des HERRN Abendmal fur ein vnerforſchlich myſterium halten / vnd können nicht

furůber in dieſen hohen ſachen / Sondern můſſen bekennen / vnd bleiben / bey den hellen vnd warhafftigen worten vnſers HERRN Chriſti / welche vnſer Liecht vnd Leuchte ſein vnd bleiben / Pſalm. 33. Des HERRN Wort ſind warhafftig / was er zuſagt / das helt er gewis. Luc. 1. Bey Gott iſt kein ding vnmůglich. Rom. 4. Was Gott verheiſſet / kan er gewis thun. Epheſ. 3. Gott kan vberſchwenglich thun vnd wircken / vber alles / das wir verſtehen vnd bitten kőnnen / So behelt der HERR in ſeinem Wort war vnd recht / wenn er gerichtet wird / Pſal. 51. Omnia quæcunq; voluit Dominus, fecit in cœlo & in terra, Pſal. 135.

VI.

WJr halten auch fur nůtzliche vnd gewiſſe Regel / das nichts ein Sacrament iſt / oder ſein kan / auſſer dem eingeſatztē gebrauch / Denn dieſes iſt klar vnd offenbar / das keine Creatur macht habe / einige Sacrament zu ordnen / oder dieſelbē zu endern / Auch das der HERR Chriſtus in dieſem Abendmal warhafftig gegenwertig ſey / nicht vmbs Brots willen / Sondern krafft ſeiner verheiſſung vnd einſetzung / vnd vmb des Menſchens willen / darin er rechten Glauben / troſt vnd leben wircken wil / durch ſein Wort vnd Sacrament.

Doch verſtehen wir den eingeſetztē brauch / nach oberzelter erklerung Gottes Worts / Lutheri /

theri/ Philippi/vnd aller rechtgleubigen Kirch-en gethanen vnd vberreichten Bekentnis/ von der befohlenē austeilung vnd entpfahung oder nieſſung beider ſtůcke / nemlich / des jrdiſchen Brots vnd Weins/ vnd der Himliſchen ding/ des Leibs vnd Bluts Chriſti. Bekennen auch beſtendiglich / das dieſer geordnete ſichtbare brauch zu vnterſcheiden ſey/von dem innerlich-en Geiſtlichen gebrauch / Damit die Sacra-mentirer verſchlagener weiſe/vnter dem Geiſtli-chen gebrauch/vnd dem ſchein dieſer nůtzen vnd nötigen Regel/ nicht jren vngegrůndtē ſchwarm verbergen vnd verdecken mögen. Denn ob wol dieſes war / das dieſer Geiſtlicher brauch / die gleubige nieſſung des Leibs vnd Bluts Chri-ſti/von dem euſſerlichen ſichtbaren geordneten brauch der můndlichen nieſſung des Sacra-ments des Leibs vnd Bluts Chriſti/ nicht ab-zuſondern oder zu trennen iſt/ Ja one denſelbi-gen geiſtlichen brauch der Glenbigen /die můnd-liche oder Sacramentliche nieſſung/ dem der es empfehet/ nicht allein nicht nůtz/ ſondern auch hochſchedlich / tödlich vnd verdamlich iſt/ Vermöge S. Pauli vrteil / So iſt doch eigent-lich zu reden / ein anders/ die euſſerliche hand-lung oder austeilung vnd entpfahung des Sa-craments des Leibs vnd Bluts Chriſti/welchs die gemeine Regel den eingeſetztē gebrauch nen-net/Vnd aber ein anders/der nutz oder geiſtliche

brauch

brauch der ausgeteilten vnd empfangenen ſtück des Abendmals / das iſt / des gantzen geordneten Sacraments von Chriſto.

HJerbey müſſen wir aber vmb der Sacramentirer verklerung willen / auch dis bekennen vnd erinnern / das vmb dieſer Regel willen nicht vnrecht geredt ſey / das des HERRN Abendmal ſey ſein warer weſentlicher Leib vnd Blut / vnter dem Brot vnd Wein / vns Chriſten zu eſſen vnd zu trincken von Chriſto ſelbs eingeſetzt etc.

JTem / das vmb dieſer Regel willen nicht folge / das Brot vnd Wein / ſein allein bloſſe / lehre Zeichen / figuren / oder bedeutungen / des abweſenden Leibs vnd Bluts Chriſti / oder das mit Brot vnd Wein warhafftig vnd weſentlich der ware Leib vnd Blut Chriſti / nicht ausgeteilet vnd empfangen werde.

VII.

WJr behalten / vnd halten fur nütz vnd war auch dieſe dritte Regel / Das die einſetzung dieſes Sacraments durch Chriſtum geſchehen / krefftig ſey vnd bleibe in der Chriſtenheit / die wirdigkeit oder vnwirdigkeit des Dieners / ſo es reichet / oder des / der es empfehet / ſolches nicht auffhebe / oder vnkrefftig mache. D. Lutherus gründet dieſe Regel alſo / Sacrament handlen vnd reichen / brauchen vnd entpfahen / wie auch Gottes Wort handlen / predigen vnd hörē / hat

Chriſtus

W Herr...

Chriſtus alles in ſein Wort / vnd nicht in der Menſchen heiligkeit geſtellet/auff das wir des Sacraments vnd Worts ſicher vnd gewis möchten ſein / Darumb/ wie S. Paulus ſagt/ bekennen wir / das auch den Vnwirdigen warhafftig dargereichet werde/der ware Leib vnd Blut Chriſti/ vnd die Vnwirdigen warhafftig daſſelbe entpfahen / da man des HERRN Chriſti einſetzung vnd verordnung helt / doch ſolchs zum Gericht / denn ſie miſsbrauchens/ weil ſie es one ware Buſſe vnd Glauben entpfangen.

VIII.

DEmnach leren vnd bekennen wir/Das das Abendmal zweierley weiſe entpfangen werde/Spiritualiter et Sacramentaliter. Spiritualis manducatio, oder geiſtlich eſſen geſchicht/Wenn vns im Euangelio die wolthaten Chriſti furgetragẽ werden/ die er vns mit ſeinem Fleiſch / heiliger Menſchwerdung/gantzen Gehorſam/Opffer/ Blut vnd Tod / vnd ſeiner Aufferſtehung erworben hat/ Als/vergebung der ſünden/verſünung/ Gerechtigkeit/Heiligen Geiſt / aufferſtehung des Fleiſches/ vnd ewiges Leben / ſo wir dieſelbigen erworbenen Schetze mit gleubigen hertzen annemen/ faſſen/ vns zueignen / derſelben in aller not vnd anfechtung tröſten/daruon Johan. 6. Chriſtus redet / Vnd wird darumb Geiſtlich genennet / das ſie one wirckung des

 heiligen

heiligen Geiſtes / vnd one lebendigen rechten Glauben nicht geſchehen kan / One welche auch die euſſerliche mündliche Nieſſung / nicht allein vnfruchtbar / ſondern auch / wie oben geſagt / tödlich vnd verdamlich wird. Dieſe Geiſtliche nieſſung erfordern des HERRN Chriſti wort / Das iſt mein Leib / der fur euch gegeben wird / Dieſer Kelch iſt das Blut des newen Teſtaments / das fur euch vergoſſen wird / zu vergebung der Sünden. Item / Solchs thut zu meinem gedechtnis. Denn ſolches wort / Fur euch / fordert eitel gleubige hertzen.

DArbey aber iſt das ander eſſen / welches wir zum vnterricht die Sacramentliche / oder Mündliche entpfahung des Leibs vnd Bluts Chriſti heiſſen / wie es auch Lutherus / Pomeranus / Eberus / vnd andere alte vnd newe Lerer der Chriſtlichen Kirchen nennen / da nicht allein die wolthaten Chriſti durchs Wort vns furgetragen / mit Glauben angenomen vnd applicirt werden / Sondern auch der ware Leib vnd Blut Chriſti vnſers HERRN / dardurch die ewigen wolthaten erworben ſind / vns im Abendmal zu eigen gegeben / mit Brot vnd Wein entpfangen / zu verſicherung / ſterckung vnd erhaltung vnſers Glaubens.

IX.

VNd dis halten vnd gleuben wir ſey der rechte verſtand vnd meinung der wort Chriſti

in dieſem Sacrament/desgleichē der Augſpurgiſchen Confeſsion, Apologia, vnd anderer Confeſsion ſchrifften der vnſern/ ſo in corpore doctrinæ einuorleibet / Vnd demnach die ewige vnd vnwandelbare warheit/ welche die hochlöbliche vnd Chriſtliche Chur vnd Fürſten / ſo die Augſpurgiſche Confeſſion mit groſſer gefahr Leibs vnd Lebens / für dem Keiſer vnd allen Stenden des heiligen Römiſchen Reichs / vnd neben jnen viel hocherleuchte treffliche Leute/ vnd vnzelich tauſent Chriſtliche hertzen/wider das Bapſthum vnd Sacramentiriſche ſchwermerey/einmütig bekant/vnd bis auff vns erſtritten vnd erhalten haben / welche auch in etlicher vergangener Jar/zu Dreſsden geſtalten / vnd hieruon vberantworten Confeſsion ſchrifften/ in dieſem einigen verſtand/von allen dieſer Lande Kirchen darzu erforderten Lerern vnd Paſtorn/approbiret vnd vnterſchrieben/ Darumb wir vns nochmals/ vmb kurtz willen/ mit reinen guten Gewiſſen zu dieſem einigen herrlichen Conſens referirt vnd beruffen haben wollen.

X.

VNd aus obgeſetztē allen folget ſchlieslich vñ gründlich/ das die warheit in dieſem Articul wider alle jrrige Leren zu erhalten/nicht von nöten ſey/das wir Papiſten/Sacramentirer/Eu-

tychianer oder Neſtorianer werden/durch vermengung oder ſunderung der Naturen des HErrn Chriſti / vñ/das beides der Papiſten/ſo wol als auch der Sacramentirer/von den vnſern hiebeuorn verdampten Greweln vnd Schwermereien/ ſtatlich vnd gründlichen könne geantwortet vnd widerſprochen werden/wenn wir in dieſer Chriſtlichen vnd Kindlichen einfalt der wort Chriſti/beſtendiglich bleiben vnd verharren / Darumb auch die jenigen/ſo vns dieſer Chriſtlichen einfalt wegen / den Papiſten vergleichen / vns fur Abgöttiſche Leute ausſchreien/vnd erger vernichten/denn die Papiſten ſelbs/ dieſer Lande Kirchen vnd Lerern / öffentlichen gewalt vnd vnrecht thun/ſolchs auch zuuerantworten haben werden am Jüngſten Gericht.

DJe ſchrecklichen Grewel des Antichriſtiſchen Bapſthums / ſind mit dem heiligen Euangelio/vnd vnſerer lieben Preceptorn Schrifften/allbereit erlegt vnd vmbgeſtoſſen/Darumb ſie ferner in keine diſputation oder zweiuel/dieſer ſachen wegen/gezogen werden können oder ſollen. Wie wir nu des Bapſts Grewel verwerffen vnd verdammen / So verwerffen vnd verdammen wir auch der Sacramentirer Schwermerey / dieweil klar vnd offenbar / das dieſelbe vnbeſcheidener grober weiſe/erſtlich durch Carolſtad vnd Zwingel furgegeben/Nachmals aber

von

von den Gelerten etwas ſubtiler vnd geſchwinder/vnd von tag zu tag anſehelicher furgebracht worden/ vnd dem alten erſten tölpiſchen Schwarm/newe Gloſſen vnd Farben angeſtrichen. Achten derwegen/ das alte vnd newe/ ſubtile vnd grobe Sacramentirer/im grund der ſachen eins ſein/vnd einerley Schwarm haben/ Nemlich/ Es ſey im Abendmal nicht mehr/ denn ſchlecht Brot vnd Wein etc.

DJeweil aber derſelben Gloſſen vnd Farben viel vnd mancherley/vnd ſie/die Sacramentirer ſelbs/ vngleiche vnd faſt vnzeheliche Opinionen füren vnd furwenden/ So haben wir in beyligender Schrifft/mit B. verzeichnet/ etliche derſelben kentlichſte vnd furnemeſte kürtzlich zuſamen gezogen/daraus zu erſehen/ was wir eigentlich in dieſen vnſern Kirchen fur Sacramentſchwermerey achten/ ſtraffen vnd verwerffen etc.

Dieſe Artickel haben zu Torgaw vbergeben vnd vnterſchrieben anfenglich.

Henricus Salmuth D.
Paulus Crellius D. pro ſe, & reuerendo ſuo ſocero D. Doctore Georgio Maiore.

Caſpar Eberhard D.
VVolffgangus Harder D.
Martinus Mirus D.
Adamus Rotherus D.
Georgius Langevoit D.
Daniel Greyſer.
Nicolaus Jagenteuffel.
Caſparus Heyderich.
Ioannes Cornicælius.
Samuel Iauchius
Franciſcus Straus.
Georgius Liſtenius.
Petrus Glaſer.

Item/ Es haben dieſelben folgends vnterſchrieben zu Torgaw.

Andreas Freyhub D.
Zacharias Schilter D.
Petrus Prætorius D.
Iacobus Strasburgus M.
Laurentius Matheſius M.
Georgius VVezelius M.
Oſvvaldus Gottvvald Paſtor in Schönfeld.
Iohannes Kundius Paſtor in Dietersbach.
Dauid Fleiſchman Paſtor zu Plauen bey Dreſs-den.

Im Churkreis zu Sachſſen.

D. Iohan

D. Iohan Bugenhagen Profeſſor & Concionator in templo arcis VVittebergenſis.

M. Bernhardus Apitius Diaconus Eccleſiæ VVittebergenſis.

M. Laurentius Starck eiuſdem Eccleſiæ Diaconus.

M. Andreas Sunder eiuſdem Eccleſiæ Diaconus.

M. Simon Siderus eiuſdem Eccleſiæ Diaconus.

M. Matthæus Blochinger Probſt vnd Superattendens zu Kemberg.

M. Paulus Schvvabe Probſt zu Clöden.

M. Ioachimus Engelhard Probſt vnd Superattendens zu Schlieben.

M. Iohannes Prætorius Pfarherr vnd Superattendens zu Hertzberg.

M. VVenceslaus Sturmius Pfarherr vnd Superattendens zu Bitterfeld.

M. Caſpar Greiffenhagen Pfarherr vnd Superattendens zu Jeſſen.

M. Caſpar Roth Pfarherr vnd Superattendens zu Seida.

M. Chriſtoff Brenner Pfarherr vnd Superattendens zu Zahna.

Vrbanus Krüger Pfarherr vnd Superattendens zu Liebenwerda.

M. Iohan Galen Pfarherr vnd Superattendens zu Beltzig.

M. Petrus Plochius Pfarherr vnd Superattendens zum Greuenhenichen.

M.Lau-

M. Laurentius Lehman Pfarherr vnd Superattendens zu Baruth.

M. Gregorius Hanck Pfarherr vnd Superattendens zu Gommern.

M. Iohan Rudolph Pfarherr zur Schweinitz.

M. Andreas VVanckel Pfarherr zu Schmidberg.

M. Georgius Colopinus Pfarherr zu Pretſch.

M. Zacharias Cranach Pfarherr zu Prata.

Andreas Bernutz Pfarherr zu Dabrun.

Paulus Iacobus Pfarherr zu Dobin.

Valentinus Komme Pfarherr zu Strach.

Bartholomeus Marcens Pfarherr zu Polnsdorff.

Vnd hernach zu Leipzig.

Caſpar Creutziger D.

Henricus Moller D.

Chriſtophorus Pezelius D.

Fridericus VVidebramus D.

Zu Pirn.

Iohannes Stoſſelius D.

Im Meiſsniſchen Kreis.

D. Iacobus Lechnerus Paſtor ad S. Afram & aſſeſſor Conſiſtorij Miſnenſis, hanc veram de cœna Domini ſententiam ſua ſubſcriptione approbat.

Hiero-

Hieronymus Opicius Paſtor & ſuperintendens Biſchoffuuerdenſis affirmatiuam ſententiam de cœna domini Torgæ declaratam approbat & ſubſcripſit.

M. Bartholemeus Fridel Paſtor ac Superattendens Oſchatzenſis affirmatiuæ ſententiæ omni aſſeueratione conſentit, ac ideo ſe ſubſcripſit.

Has adfirmatiuas propoſitiones ego Dauid Moller Paſtor ac Superintendens Leiſnicenſis veræ Eccleſiæ conſenſum eſſe ſentio & credo, & mea manu teſtor.

Ego Carolus Schopp Paſtor ac Superintendens Eccleſiæ Coldicenſis ex toto corde ſic credo doceo & deinceps dei auxilio ita docebo. Id hac propriæ manus ſubſcriptione teſtor.

Ego M. Martinus Obendorfer Paſtor Mituueidenſis hanc ſententiam affirmatiuam probo & recipio.

Ego Iohannes Gregorius Paſtor VValdheimenſis hanc ſententiam de cœna Domini Torgæ declaratam recipio, approbo, & docebo.

M. Bartholemeus Clamorinus Concionator Miſnenſis in hac doctrina acquieſcit.

Ego Vrbanus Hantſchmanus hanc de cœna Domini ſententiam affirmatiuam approbo.

Ego Caſpar Kummerus Eccleſiæ Miſnenſis ad S. Affram diaconus, affirmatiuam hanc ſententiam de Sacroſancta cœna recipio.

Fridericus Penſoldus Illuſtris ludi ad Albim Rector hac ſua manu profitetur ſe hanc de Sacramento cœnæ Dominicæ ſententiam affirmatiuam περὶ τοῦ ῥητοῦ inſtitutionis, ſerio & ex animo amplecti.

Ego Petrus Thomeus ludi Illuſtris Myſenæ Profeſſor, agnoſco chirographo meo hanc confeſſionem & affirmatiuam ſententiam de cœna Domini, Chriſti & veræ Eccleſiæ doctrinam eſſe, quam ex animo amplector & tueor, Et pro reuelata ac conſeruata vera doctrina & luce veritatis, Deo æterno, toto pectore gratias ago.

VVolffgangus Figulus articulis de cœna Dominica manu propria ſubſcripſit.

Ego M. Daniel Menius Profeſſor Scholæ Illuſtris ad albim, hanc veram & ſanam doctrinam de cœna Domini toto corde amplector, id quod propriæ manus ſubſcriptione teſtatum volo.

Ego M. Ioachimus Francus Vrbis Myſenæ ludirector harum theſium affirmatiuam τῷ τῆς κυριακῆς διατάξεως ἀνενδοιάστῳ ῥήματι conſentaneam, & vnanimi orthodoxæ Eccleſiæ conſenſu approbatam, absq; vlla refragatione recipio, & toto pectore amplector, nec ab hac ſententia quam, ex prima Parentum ac Præceptorum meorum inſtitutione à teneris percepi, vnquam diſcedam, aut aliam ſcholis Eccleſijsq; proponam. Ac teſtificandi conſenſus mei gratia hoc meum chirographum volens ſciensq; ſubijcio

Ego Georgius Theodoricus Cantor Scholæ Senatoriæ Miſnenſis hanc adfirmatiuam ſententiam approbo & recipio.

Ego Sigiſmundus Badehornus Scholæ ſenatoriæ collega hanc adfirmatiuam ſententiam approbo & recipio.

Profiteor & aſſeuero Ieſu Chriſti corpus vere adeſſe in cœna Dominica. Simon Miriſch Myſenus.

Ego Chriſtophorus Molitor Diaconus in VValdheim poſtulatus ſuper hanc affirmatiuã confeſsionẽ affirmo hanc veram, amplectorq; hanc ſerio.

Folget *SENTENTIA* NEGATIVA,

Oder Irthum der Sacramentirer.

I.

DAs das Brot vnd Wein / nicht mehr / als ein kennzeichen oder deutung ſey / durch welcher nieſſung die Chriſten vnter einander zuerkennen / vnd zur Brůderlichen liebe vnd einigkeit ermanet werden.

II.

DAs Chriſtus mit den worten / Das iſt mein Leib / nicht auff das gereichte Brot / Sondern auff ſein Leib zu růck gedeutet / Nemet eſſet das Brot / Mein Leib ſitzet hie / wie Carlſtad genarret hat.

III.

DAs wörtlein / Iſt / heiſſt ſo viel / als es bedeutet meinen Leib / Wie Zwingel ſchwermete.

IIII.

DAs das wort / Mein Leib / heiſſe nicht mehr als ein zeichen oder figur des abweſenden Leibes / War Oecolampadij nichtiger behelff vnd meinung.

V.

DAs die gantze rede / Nemet eſſet / das iſt mein Leib / alſo zuuerſtehen / Es iſt eine Creatur Gottes / Vnd alſo auch des HERRN Chriſti Leib / wie alle Creaturen Gottes Leib ſind / nach Campani ſchwermerey.

VI.

DAs die Rede Chriſti alſo zu ordnen vnd zu ſetzen: Nemet / eſſet / mein Leib iſt das / Nemlich eine geiſtliche Speiſe der Seelen / nach Schwenckfelds vnſinnigkeit.

VII.

DAs Brot vnd Wein nicht mehr / denn eine bedeutung / gleichnis / vnd anbildung des Leibs vnd Bluts Chriſti / Das iſt / aller der wolthaten durch Chriſtum erworben vnd verdienet / Vnd ſolchs in dem verſtande / wie Brot vnd Wein vnſer Leibs leben ſtercket vnd erhelt / Alſo

ſey

ſey auch der Leib vnd Blut Chriſti/ Vnd die dadurch erworbene wolthaten/ vnd verdienſt/ vnſerer Seelen einige Geiſtliche ſpeiſe vnd narung/ nach Caluini/ Bezae/ Bullingers/ Martyris/ der Heydelberger/ vnd anderer jrer Conſorten meinung/ die ſie in vnzehlichen Büchern weit vnd breit ſpargiren/ vnd mit vielen leſterungen/ verfechten/ bis auff heutigen tag/ Das Brot vnd Wein nicht mehr ſey/denn ein malzeichen/ oder warzeichen/ pfand oder gedechtnis des abweſenden Leibs Chriſti/ Der von vns abgewichen/vnd wider zu vns komen ſolle. Vnd ſey demnach das Brot alſo Chriſti Leib/ wie ein gedechtnis das jenige iſt/ das man dabey gedencken ſol: Solches iſt auch der obermelten Sacramentirer glaube.

VIII.

DAs Chriſtus das Brot ſeinen Leib/vnd den Kelch ſein Blut/ Vnd S. Paulus die gemeinſchafft des Leibs vnd Bluts Chriſti darumb nennet/das er vns nicht allein darmit leren wolle/ Das/ gleich wie Brot vnd Wein/ das zeitliche leben erhalte/ alſo ſey auch ſein gecreutzigter Leib vnd vergoſſen Blut/ die ware Speiſe vnd Tranck vnſerer Seelen zum ewigen Leben/ Sondern viel mehr/ das er vns durch dieſe zeichen vnd pfand wolle verſichern/ das wir ſo warhafftig ſeines Leibs vnd Bluts durch wirckung des heiligen Geiſtes teilhafftig werden/

Als war wir dieſe heilige Warzeichen mit dem Munde / zu ſeinem gedechtnis entpfahen/nach laut des Heydelbergiſchen Catechiſmi / vnd derſelben gründlichen berichts / auch nach der newen Exegeſi, Darinnen ſich die heimlichen Sacramentirer ſelbſt verrathen / die vnter dem namen vnd ſchein / der worten des Herrn Philippi/ tichten vnd furgeben / als ſey es einerley/ Wenn Herr Philippus ſagt / Es ſey die nieſſung dieſes Abendmals / darinnen ſein warer Leib vnd Blut ausgetheilet wird / ein zeugnis ſeiner ſtetigen fur vnd für werenden gegenwart vnd wirckung in den Gleubigen / Vnd wenn ſie die Sacramentsfeinde ſagen / Es ſey allein die nieſſung des bloſſen Brots vnd Weins / Vnd nicht der warhafftige gegenwertige ausgeteilte Leib vnd Blut Chriſti / ſolcher ſeiner wirckung zeugnis vnd warzeichen : Dis iſt heutiges tages die ſubtielſte vnd geſchwindeſte verkerung der Warheit in dieſem Sacrament / welche viel Leute betöret/ Vnd ſind die folgenden wort vnd meinung der jtztgedachten nicht vngleich / Nemlich/das das Brot der Leib Chriſti darumb genennet werde / wegen ſeines brauchs vnd ampts / das es vns ein Sacrament oder zeugnis der gemeinſchafft Chriſti ſey / Welchs wir nicht wiſſen köndtē/wo Chriſtus es mit ſeinen worten hierzu nicht geordent/vnd darzu geſetzt hette/ Das er vns ſo war mit ſeinē Leib vnd Blut ſpeiſen wolle / Als war wir dis natürliche

Brot

Brot in ſeinem Abendmal genieſſen / Vnd dis abermal nach der Heidelbergiſchen Schwermeriſchen bekentnis im gründlichen bericht.

I X

DAs alle vnd jede / alte vnd newe Sacramentirer dieſe ſchwermeriſche meinung behalten / Man könne rechten verſtand der wort Chriſti nicht haben / wenn man keinen Tropum, figuram oder figurliche bedeutung vnd newen verſtand der wort ſetze vnd anneme / oder dieſelbe nicht richte nach art vnd der analogia der Sacrament / altes vnd newen Teſtaments (wie ſie reden) ſondern nach den hellen klaren vnzweiuelhafftigen worten / damit der HERR Chriſtus der die Warheit / vnd das Leben ſelbſt iſt / dis Sacrament eingeſetzt vnd geboten hat.

ES ſagt auch ferner die jtzige Exegeſis, Man müſſe nicht auff die wort ſondern auff die meinung Chriſti ſehen / vnd darnach ſich richten. Item / Da man die bloſſen klaren wort / des HERRN halten wolle / das ſey ein ergere Artolatria Aberglaub vnd Götzendienſt / denn alle des Bapſts grewel ſein können etc. Gleich als könte man des HERRN Chriſti meinung hertz vnd willen / Vnd was jm ſeim Himliſcher Vater vns zuuorkündigen befohlen / anderswo denn in ſeinen warhafften vnbetrüglichen worten finden / oder anders woher / denn aus der Apoſtel

poſtel vnd Propheten zeugniſſen nemen / gleuben / vnd dadurch ſelig werden / gleich als redet der Mund der warheit anders / denn ſein hertz vnd meinung were.

X.

DAs ſie alle ſtreiten / Es könne der Leib vnd Blut Chriſti anders nicht / denn allein durch waren glauben Geiſtlich genoſſen werden / Demnach auch in dieſem Abendmal er allein Geiſtlicher weis / nach art des glaubens / geſſen vnd getruncken werde.

XI.

DAs ſie furgeben / ſie machen aus dem Abendmal kein bloſſes Zeichen / ſchlieſſen auch Chriſtum aus ſeinem Abendmal nicht aus / wie ſie betrieglich reden / gleuben feſtiglich / Es werde im Nachtmal nicht allein die wolthaten vnd verdienſt Chriſti / Sondern auch Chriſti Fleiſch vnd Blut warhafftig geſſen vnd getruncken. Tichten vnd ſtreiten gleichwol alle dabey / auffs hefftigſt vnd grimmigſte / Der ware weſentliche Leib vnd Blut Chriſti ſey ſo fern vom Abendmal / als fern Himel vnd Erden von einander iſt.

XII.

DAs die gemeinſchafft des Leibs vnd Bluts Chriſti dauon Paulus redet / allein von der Geiſtlichen vereinigung mit Chriſto / vnd ſeinem myſtico corpore, Das iſt / mit ſeiner Chriſt-

lichen

lichen Kirch / die auch Chriſti Leib genennet wird/zuuerſtehen ſey. Vnd mit nichte zu gleuben / das Paulus von der öffentlichen austheilung des Leibs vnd Bluts Chriſti/ mit oder vnter Brot vnd Wein/nach verordnung des HERRN Chriſti/vnd nach ſeiner eigen deutlichen erklerung/rede.

XIII.

DAs die wörtlin Jnn / Mit / vnd vnter Brot vnd Wein/wird vns Chriſti Leib vñ Blut gegeben / beides nach den worten / vnd im verſtand eine andere rede ſey / Denn dieſe des HERRN Chriſti rede. Nemet/ eſſet / das iſt mein Leib etc. Vnd das damit vom rechten verſtand der wort/des man ſich in dieſer landen Kirchen lang gerhůmet/zu weit gegangen ſey / Vnd eine ſchedlichere Abgötterey dadurch beſtetiget werde/denn jemals die Papiſtiſche grewel geweſen/ Wie der Heidelbergiſche bericht/vnd die Exegeſis gifftig leſtert.

XIIII.

DAs der HERR Chriſtus ſein Leib vnd Blut/ im Abendmal nicht allein nicht habe geben vnd verheiſſen wollen/Sondern do er gleich gewolt nicht hette verheiſſen können / Vrſach/ Er könne mehr nicht verſprechen oder zuſagen/ denn die natur vnd eigenſchafft ſeiner angenomenen Menſchlichen natur leidet vnd zugiebet/ Jſt gleich ſo viel/ als wenn ſie leſterten/ das

Göttliche gewalt vnd weisheit / weiter nicht gehen oder wircken / vnd ſich erſtrecken könne / denn vnſere augen / ſinn / vnd vernunfft / leiblich vnd natürlich ſehen / richten vnd vrtheilen mögen / Dieſe leſterung leret Beza, Vnd viel ſeiner Conſorten.

XV.

DAs die wort Chriſti nicht mehr ſagen / denn das Chriſtus mit ſeinem Leib vnd Blut vns ſpeiſen vnd trencken wolle. Aber hieraus folge nicht / das des HERRN Chriſti Leib vnd Blut / warhafftig vnd weſentlich da gegenwertig ſolt ausgeteilet vnd entpfangen werden. Nach Bezæ ſchwarm.

XVI.

DAs es wider die Schrifft / vnd wider den Artikul des Glaubens von warhafftiger Menſchlicher natur des HERRN Chriſti / Die er gleich vns / auſſer der Sündẽ / angenomen. Item wider den Artickel von der Himelfart / vnd erhöhung des HERRN Chriſti zur rechten Gottes / Gleich als were oder köndte die Schrifft vnd Gottes Wort wider ſich ſelbſt ſein / mit ſich ſelbſt ſtreiten / oder müſte vnwiderſprechlich in Gottes Wort / vnd in Göttlicher Weisheit vnd Allmacht / widerwertig / oder ſeiner gewalt vnmüglich ſein / Was vnſern augen / ſinnen vnd verſtand vnmüglich / vñ in ſich ſelbſt widerwertig

tig ſcheinet / oder als were es darumb bald be⸗
wieſen / Wenn die Sacramentirer ſagen / Chri⸗
ſtus iſt gen Himel gefaren / oder Chriſti Leib
iſt im Himel / Darumb iſt er nicht im Abend⸗
mal / Denn dieweil Gottes Wort beides ſaget/
So hat Doctor Luther jnen trotz geboten/das
ſie es beweiſen ſollen/ das es wider einander
ſey. Darauff ſtehet noch bis auff heutigen tag
der gantze Streit / das die Sacramentsfeinde
beweiſen ſollen / wie es in Gottes Wort wider
einander oder vnmüglich ſey : Quia non eſt im-
poſsibile apud Deum omne verbum, Luce j. Alles
was Gott redet vnd verheiſchet / das kan er
thun/Rom. 4.

XVII.

DAs alle Sacramentirer von der Himel⸗
fart vnd erhöhung Chriſti zur Rechten Gottes
des Vaters / gar kindiſch vnd ſchwermeriſch
auſſer vnd one Gottes Wort reden vnd tichten/
Als ſey des HERRN Chriſti Leib im Hi⸗
mel beſchloſſen vnd behalten / an einem einigen
gewiſſen ort (wie eine Schwalbe oder Storch
in ſeinem Neſt ſitzet / vnd reumlich beſchloſſen
vnd behalten wird / oder wie die Stern am Hi⸗
mel gehefftet ſein etc.) Vnd das zubeſtetigung
ſolches kindiſchen getichts/viel herrlicher tröſt⸗
licher Sprüch von jnen ſcheuslich gemar⸗
tert/gedehnet vnd gezwungen werden / ſolche

meinung zu geben / oder ja zum wenigſten zu ſchmücken vnd zu ferben.

XVIII.

DAs die Sacramentliche / oder mündliche nieſſung gar nichts nütze / ein Capernaitiſch oder Cyclopiſch fleiſchfreſſen ſey / wie ſie grewlich vnd ſchrecklich geleſtert haben alle jre Scribenten / Vnd ſonderlich jtziger zeit jr Meiſter von hohen ſinnen Beza in allen ſeinen Schrifften.

XIX.

DAs ſie die Sacramentliche vereinigung / allein eine ſolche / vnd keine andere vereinigung halten vnd erkleren / dadurch die euſſerliche Zeichen erſtlich von wegen der ordnung vnd einſetzung Gottes / vnd Ehnligkeit / ſo zwiſchen dem Zeichen vnd der Warheit iſt / Auch von wegen der verſieglung der gnaden Gottes / ſo im brauch der Sacramenten geſchicht / Vnd letzlich / dieweil die waren Chriſten in dem rechten brauch eben / da ſie die heiligen warzeichen euſſerlich entpfangen / zugleich auch durch die krafft vnd wirckung des heiligen Geiſtes / der verheiſſenen warheit in der that vnd warhafftig teilhafftig werden / Eben das ſind / das ſie nach art der Sacrament genennet werden etc. Andere redens kürtzer vnd allein alſo / Es ſey ſolche Sacramentliche vereinigung mehr nicht denn ſimilitudo inter ſignum & rem ſignatam, Das iſt / das das euſſerliche Zeichen der Geiſtlichen güter gleichnis

nis/bedeutung vnd anbildung iſt. Damit ſie denn widerſprechen dieſer vnſerer Kirchen lahr vnd meinung/darin wir bekennen/die Sacramentliche vereinigung ſey dieſes/das vns mit Brot vnd Wein warhafftig gegenwertig ausgeteilet/vnd zu eſſen vnd zu trincken vberreicht vnd gegeben werde/der ware Leib vnd Blut Chriſti/Vnd alſo die Verſieglung/verſicherung vnd bekrefftigung vnſers Glaubens/geſchehe nicht allein durch blos Brot vnd Wein/Sondern durch die jtzgedachte/warhafft gegenwertige/vnd vns vberreichte gaben des Leibs vnd Bluts Chriſti etc.

ALle dieſe vnd dergleichen vnzehliche Sophiſterey/erweiſen vnd zeugen klerlich/das die Sacramentirer vnd neben denſelben Exegeſis nicht leiden können/das man die euſſerliche jrdiſche Symbola Brots vnd Weins nennen ſol/Signa exhibitiua veri corporis & ſanguinis CHRISTI, Sondern allein ſigna ſignificatiua/Vnd wenn ſie es am beſten vnd klüglichſten verdecken wollen/ſigna teſtificatiua, oder memorialia, das iſt nur bloſſe zeugnis vnd gedenckzeichen der Geiſtlichen ewigen güter vnd wolthaten Chriſti.

XX.

Letzlichen vnd ſchlieslich halten wir vor lauter Sacramentſchwermerey/vnd ein ſchedlich leſterlich geſpöt vnd verhönung des Teſtaments

des HErrn/alle die gifftigen vnd ſpitzigen fragen / ſo one vnd auſſer Gottes Wort / vnd one alle not/von den Sacramentsfeinden gereget/ hefftig geſcherfft / vnd vnſerer Chriſtlichen meinung/zu wider vnd entgegen geſatzt werden.

Als da die Sacramentirer vnd jre Diſcipel fragen.

1. Wenn vnd wie der Leib Chriſti zum Brot oder ins Brot kome?

2. Wie nahe oder wie fern er dem Brot ſey?

3. Wie er vnter dem Brot verborgen werde?

4. Wie lang die Sacramentliche vereinigung wehre.

5. Wenn der Leib Chriſti wider vom Brot weiche?

6. Ob der Leib Chriſti / den wir mündlich entpfahen/ auch in vnſern Leib vnd Magen kome/Vnd darin verdawet werde.

7. Ob er mit Zehnen zertruckt vnd zerkewet werde?

8. Ob es ein lebendiger Leib / oder todter Leichnam ſey / weil wir vnterſchiedlich den Leib vnter Brot/ vnd das Blut vnter Wein entpfangen?

9. Worzu doch ſolche warhaffte weſentliche oder leibliche gegenwart/des waren Leibes Chriſti / diene vnd nütz ſey. Dieweil man von nutz vnd brauch deſſelben anders nicht reden

könne/

könne / denn wie man ſonſt der Geiſtlichen gegenwart nutz frucht vnd brauch erkleret.

10. Was denn der HERR Chriſtus in den Vnwirdigen vnd Gottloſen wircke?

11. Ob der Gleubigen leibe / durch den Leib Chriſti natürlicher weis zur vnſterbligkeit verwandelt werdē / wie ſonſten die natürliche Speis in des Menſchen Leib vnd Natur verwandelt wird?

12. Wie die Papiſtiſche grewel vom auffopffern / vmbtragen / anbeten des Brots / gründlich können widerleget werden / ſo wir bey vnſerer Kirchen meinung beſtendiglich verharren.

3. Warumb man zum Brot / in vnd vnter welchem vns Chriſti Leib vnd Blut gereicht wird / Vnd Chriſtus ſelbſt gegenwertig iſt / nicht ſagen möge mit hertzlicher andacht / HErr Gott erbarm dich mein / Vmb dieſes deines Sones willen / deſſen Leib vnd Blut ich aus des Prieſters Hand warhafftig vnd weſentlich entpfahe?

14. Warumb man nicht ſagen möge zum Brot / HERR Jheſu Chriſte / der du hie warhafft vnd leiblich zu kegen biſt / erbarm dich mein?

15. So auch eine ſolche verehrung vnd anbetung des Brots vnſtrefflich vnd vnuorwerfflich / warumb man nicht billich ſolche andacht / durch teglich Meſshalten / Circuitus vnd ander Bäpſtlich gepreng / ſtercken / vermehren / vnd

allen

allen Menſchen auff das aller ernſtlichſt einbil=
den ſolle.

ALle dieſe vnd andere dergleichen vnzehli=
che reden/Opinionen/gründe vnd jrthum der al=
ten vnd newen Sacramentirer / damit ſie die fe=
ſten vnd vnbeweglichen wort der einſetzung
Chriſti / Vnd alſo die ware weſentliche gegen=
wart des Leibs vnd Bluts Chriſti vermeinen
vmbzuſtoſſen/vnd noch ferner ſich möchten vn=
terſtehen die alten gefaſten Irthum/ mit newen
gloſſen zuuerteidigen/ferben /vnd ausputzen /
halten wir ernſtlich vor fehrliche / ſchedliche
Schwermerey vnd Irrthum / die in dieſen vn=
ſern Kirchen / bis hieher ſind durch Gottes
Wort geſtrafft worden / vnd zu erhaltung der
warheit / Vnd des hertzlichen troſtes im Teſta=
ment des HERRN vns vbergeben / forthin
auch ſollen vnd müſſen geſtrafft werden.

WAs von andern Artikeln vnſers Chriſt=
lichen glaubens / die vnrichtiger weis in dieſen
ſtreit von den Sacramentirern mit eingezogen
vnd gemenget worden ſind / Vnſer glauben
Lahr vnd meinung ſey / beruffen wir vns auff
das gantze Corpus Doctrinæ vnd andere vber=
gebene bewerte Schrifften vnſer lieben Väter
vnd Praeceptorn / auch etzliche Confeſsionen /
zu Dreſsden widerholet / vnd vnterſchrieben /
Auch auff die allgemeine Haubtſymbola/ der
alten rechtgleubigen Kirchen/ Als das ſymbo=
lum Apoſtolicum, Nicenum, Athanaſianum, Ephe=
ſinum,

num, Chalcedonenſe, vnd andere / darinnen dieſelben Articul wider allerley Gotteslesterung / vnd Ketzerey ausfürlich ſind erkleret vnd erſtritten worden.

BItten demnach den lieben Gott vnd Vater vnſers HERRN Jheſu Chriſti von hertzen / Er wolle vns vnd dieſer Land Kirchen / Vnd alle derſelben trewe Lerer / bey reiner vnuorfelſchter Lere erhalten / vnd fur ſchwermerey vnſere liebe Obrigkeit vnd vns / gnedig behüten vnd bewaren. Die Vorbitt vnd hertzlich Gebet / vnſers hohen Prieſters / Johan. 17. in dieſer letzten gefehrlichen zeit / krefftiglich in der gantzen Chriſtenheit laſſen wircken.

ACh HERR Jheſu / du Son des lebendigen Gottes / der du biſt der weg / die warheit / vnd das leben / heilige vnd erhalte vns in deiner warheit / Dein Wort iſt die warheit. Schlecht vnd recht behüte vns allezeit / Amen.

Dieſe Artikeln haben zu Torgaw vbergeben vnd vnterſchrieben.

Henricus Salmuth D.
Paulus Crellius D. pro ſe & Reuerendo ſuo ſocero D. Doctore Georgio Maiore.
Caſpar Eberhard D.
VVolffgangus Harder D.
Martinus Mirus D.
Adamus Roterus D.

Georgius Langvoit D.
Daniel Greyſer.
Nicolaus Jagenteuffel.
Caſparus Heyderich.
Iohannes Cornicælius.
Samuel Iauchius.
Franciſcus Straus.
Georgius Liſtenius.
Petrus Glaſer.

Item die gegen Torgaw erfor=derte Perſonen.

Andreas Freyhub D.
Zacharias Schilter D.
Iacobus Strasburgus M.
Laurentius Matheſius M.
Petrus Prætorius D. ſic ſuo autographo teſtatur ſe ab omnibus corruptelis veræ doctrinæ de cœna Domini ex animo, abhorrere quibuscunque autoribus, quacunque ſpecie aut fuco ſpargantur & pingantur.
Georgius VVezelius M. teſtatur propria manu, ſe ab his omnibus corruptelis, quæ cum vera doctrina de cœna Domini in ſcriptis D. Lutheri & Philippi pugnant, alieniſsimum.
Oſuualdus Gottuuald.
Iohannes Kundius M.
Dauid Fleiſchman.

Folgends

Folgendes haben dieſen Artickeln wie auch allen vorigen vnterſchrieben / Zu Leipzig.

Caſpar Creutziger D.
Henricus Moller D.
Chriſtophorus Pezelius D.
Fridericus VVidebramus D.

Zu Pirn.

Iohannes Stoſſelius D.

Item im Churkreis zu Sachſen.

D. Iohan Bugenhagen Profeſſor & Concionator in templo arcis VVitebergenſis.
M. Bernhardus Apitius Diaconus Eccleſiæ VVitebergenſis.
M. Laurentius Starck eiuſdem Eccleſiæ Diaconus.
M. Andreas Sunder eiuſdem Eccleſiæ Diaconus.
M. Simon Siderus eiuſdem Eccleſiæ Diaconus.
M. Matthæus Blochinger.
M. Paulus Schuuabe.
M. Ioachimus Engelhard.
M. Iohan Prætorius.
M. VVenceslaus Sturmius.
M. Caſpar Greiffenhagen.
M. Caſpar Roth.
M. Chriſtoff Brenner.
Vrbanus Kruger.
M. Iohan Galen.

M. Laurentius Lehman.
M. Petrus Plochius.
Gregorius Hanck.
M. Iohan Rudolph.
M. Andreas VVanckel.
M. Georgius Colopinus.
M. Zacharias Cranach.
Andreas Bernutz.
Paulus Iacobus.
Valentinus Komme.
Bartholomeus Marcens.

Die Superattendenten des Leipziſchen/Thüringiſchen vnd Vogtlendiſchen Kreiſſes in das Conſiſtorium Leipzig gehörig.

M. Andreas Göch Superintendens Eccleſiæ Pegauienſis, ſubſcripſit.

Paulus Pfeffinger Paſtor & Superattendens Eccleſiæ Delicenſis.

Chriſtophorus VVintzer Diaconus Grimenſis.

Ego Auguſtinus Ionas Paſtor & Superattendens VVeiſſenfelſenſis, approbo affirmatiuam & damno negatiuam toto animo, & ſanctè promitto me auxilio Spiritus ſancti hanc reiecturum, & illam approbaturum eſſe.

M. Caſpar Starck Paſtor Ileburgenſis, ſubſcripſit.

Bartholomeus Reiuueltus Eccleſiæ Plauenſis Paſtor & Superintendens, ſubſcripſit.

Ego Chriſtophorus Crato Paſtor Olsnicenſis & Superintendens ſubſcribo manu propria & vero corde & toto pectore, & Teſtor filium DEI me nunquam aliter crediſſe, nec per annos 34. in Eccleſia Chriſti aliter docuiſſe. Vnd bleibe bey den ſcriptis Lutheri.

Ego M Stephanus Roth Paſtor & Superintendens Eccleſiæ Neuſtadienſis ad Orilam ſubſcripſi.

Iacobus Gayrus Paſtor & Superintendens Eccleſiæ VVeidenſis, manu propria ſubſcripſit.

M. Abraham Stæber Paſtor & Superattendens Eccleſiæ Cygneæ ſubſcripſit.

M. Martinus VViliſch Paſtor vnd Superintendens zu Eckersberg.

M. Zacharias Froſchelius Paſtor & Superattendens in VVeiſſenſehe ſubſcripſit.

M. Philippus Seidelerus Paſtor & Superattendens Sangerhuſanus ſubſcripſit.

M. Blaſius Naumam Paſtor & Superintendens BORNÆ ſubſcripſit.

M. Iohannes Olman Eccleſiæ Cygnææ ad D. Catharinam Diaconus ſubſcripſit.

In die Superattendentz Leipzig gehörige Pfarherr.

M. Andreas Oethe Paſtor Euderizenſis.

M. Hieronymus Winckler zur hohē Tichel Paſtor.
Petrus Letz Paſtor in Schonfelt.
Laurentius VVummer Diaconus zu Taucha.
Iohannes Kemmerer Pfarherr zu Taucha.
Iohannes Hudt Paſtor in Heida propria manu ſe ſubſcripſit.
Georgius Goldner Paſtor in Balsdorff.
Iohannes VVittich Paſtor Eccleſiæ Chriſti in hohen Heyden.
Stephanus Goritz Paſtor Eccleſiæ Chriſti in Lesnick ſubſcripſit.
VVolffangus Ottenklenger Paſtor in Plauſsig.

Die in den Meisniſchen Kreis gehörige Paſtores vnd andere Perſonen.

D. Iacobus Lechnerus Paſtor ad S. Affram & aſſeſſor Conſiſtorij Misnenſis, vt ueram doctrinam & Sententiam de cœna Domini, in ſuperiori ſcripto comprehenſam approbat: Ita omnes errores Sacramentariorum cum verbo Dei, & perpetuo conſenſu Eccleſiæ pugnantes reijcit ac damnat, idq; ſua ſubſcriptione teſtatur.

Hieronymus Opicius Paſtor & Superintendens Biſchoffuuerdenſis, errores Sacramentariorum veteres & nouos deteſtatur, & ſubſcriptione ſua improbat.

M. Bartholomæus Fridel Paſtor ac Superintendens Oſchazenſis blaſphemias ac tetros errores Sacramentariorum cum veteres, tum nouos, ſerio & ex ani-

ex animo execratur, ac hoc ſuo Chirographo, teſtatum facit.

Hos errores Sacramentariorum veteres & recentes, Improbat Dauid Moller Paſtor ac Superintendens Leisnicenſis.

Ego M. Carolus Schopp Paſtor & Superintendens Eccleſiæ Coldicenſis omnes hos & ſimiles errores pugnantes cum affirmatiua, improbo.

Ego M. Martinus Oberndorfer Paſtor in Compaſcuis, omnes errores pugnantes cum affirmatiua ſententia improbo & reijcio.

Ego Iohannes Gregorius Paſtor VValdheimenſis, omnes hos errores fanaticos & impios, deteſtor & execror.

Magiſter Bartholemæus Clamorinus Miſnenſis in hac doctrina non acquieſcit cum ſint horrendi errores, ſed toto pectore abhorret.

Ego Vrbanus Hantſchman errores pugnantes cum affirmatiua ſententia damno ac deteſtor.

Hos Blaſphemos Sacramentariorum errores, Ego Caſpar Kummerus, ſerio & ex animo deteſtor & fugio.

Ego Fridericus Penſoldus illuſtris Ludi Miſenæ Rector, hac mea manu teſtor, me hanc de cœna Domini Negatiuam, quæ τὴν διάνοιαν verbis Chriſti affingit toto corde auerſari.

Ego Petrus Thomæus Illuſtris Ludi profeſſor Miſenæ, profiteor ſubſcriptione manus meæ propriæ me fideliter & conſtanter retinere veram & incorru-

ptam

ptam doctrinam Eccleſiarum noſtrarum de cœna Domini, Et ex animo deteſtari & execrari omnia παράδοξα dogmata cum verbo Dei, & vero conſenſu Eccleſiæ pugnantia, Imprimis vero corruptelas ac falſas opiniones de cœna Domini veterum & nouorum Sacramentariorum, quibus pias mentes perturbare, & ſeducere conantur.

Hos tetros & blaſphemos Sacramentariorum errores improbat, & calculo ſuo damnat Daniel Menius Scholæ Illuſtris ad Albim Profeſſor.

VVolffgangus Figulus, voces Blaſphemas contra veram de cœna Dominica doctrinam deteſtatur, manu propria ſubſcripſi:

Ego M. Ioachimus Francus vrbis Miſenæ Ludirector, hanc diuerſam ac alienam â veritate verborum Chriſti ſententiam, toto pectore auerſor, ac deteſtatione omnium, ὡς ἀξιελεγκτον, dignam iudico, ſemperq; iudicabo.

Hos horrendos errores ego Georgius Theodoricus Scholæ Senatoriæ Miſnenſis cantor, ſerio & ex animo deteſtor & improbo.

Hos horrendos errores ego Sigismundus Badehornus Scholæ Senatoriæ Miſnenſis collega ex animo deteſtor & improbo.

Execror doctrinam eorum qui negant Ieſu Chriſti corpus vere adeſſe in cœna Dominica.

Simon Myriſch Miſenus.

Ego Chriſtophorus Molitor Diaconus in VValdheim hos errores pectore & voce deteſtor.

Artikel

Artickel vom Abendmal des HERRN/welche den Stipendiaten/in beiden Vniuerſiteten furzuhalten/darauff ſie/ ſampt vnd ſonderlich/ſollen verpflichtet werden/vnd die mit eigenen henden vnterſchreiben.

I.

DAs ſie feſtiglich halten vnd gleuben/ der grund dieſes gantzen ſtreits/ſtehe allein auff den worten der einſetzung vnd ſtifftung des heiligen Abendmals/vnd das aus keinen andern Artickeln/als aus gedachten worten/die ware gegenwart des Leibs vnd Bluts Chriſti/ zu erweiſen vnd zu nemen ſey.

II.

DAs ſie die wort der einſetzung verſtehen/ one einige Figur oder Tropum Sacramentarium, vnd das ſie Brot vnd Wein halten/nicht fur bloſſe/ledige vnd lehre Zeichen/des abweſenden/vnd im Himel beſchloſſenen Leibes vnd Bluts Chriſti/Sondern das mit dieſen jrdiſchen dingen/in rechtem brauch des Sacraments/ der ware Leib vnd Blut Chriſti/warhafftig gegenwertig ſey/vnd alda/von Wirdigen vnd Vnwirdigen/warhafft/vnd mündlich/doch

vnergründlicher/vnbegreifflicher/vnd gar nicht fleiſchlicher weiſe/ entpfangen vnd geſſen werde.

III.

DAs ſie die erklerung des Apoſtels Pauli/1. Corinth. 10. da er von der gemeinſchafft des Leibs vnd Bluts Chriſti redet/ vnd alſo auch definitionem Domini Philippi in Examine, verſtehen/ nicht allein von einer Geiſtlichen gemeinſchafft/ ſondern wie Pauli vnd des HERRN Chriſti wort klar lauten/ von der öffentlichen gemeinen austeilung/ des Leibes vnd Bluts Chriſti/da in vberreichung Brots vnd Weins/ nach Chriſti befehl/ der ware Leib vnd Blut Chriſti ausgeteilet wird/ Vnd dis zu dieſem ende vnd nutz/ Das den Gleubigen hiedurch bezeuget werde/ der HERR Chriſtus neme ſie an/als Gliedmaſſen ſeines Leibs/ applicir jnen ſich ſelbs/ vnd alle ſeine Wolthaten/ Vnd das die Vnwirdigen vnd Vngleubigen/ ſo dieſes groſſen geheimnis miſsbrauchen/am Leib vnd Blut Chriſti ſchüldig werden/ vnd durch vnwirdig eſſen vnd trincken des Leibs vnd Bluts Chriſti/jnen ſelbs das Gericht eſſen.

IIII.

DAs ſie die Regel/ *Nihil habet rationem* Sacramenti, extra vſum inſtitutum, verſtehen/nach

des

des Herrn Lutheri vnd Philippi erklerung/ nicht allein oder eigentlich/ von dem geiſtlichen gebrauch vnd nutz/ vmb welches willen/ dieſes Abendmal vom HERRN eingeſetzt iſt/ Sondern von der geordneten/ öffentlichen/ gemeinen austeilung des Leibs vnd Bluts Chriſti/ Vnd das dadurch eigentlich die Papiſtiſche Grewel/ de oblatione in Miſſa, de circumgeſtatione, adoratione, repoſitione panis, Item, de incluſione corporis Chriſti in figuram panis, vnd letzlich/ die Abgöttiſche Opinion, das die Sacrament ex opere operato, gnade Gottes vnd ewige Seligkeit verdienen/ refutirt vnd widerleget werden/ Das auch dieſe Regel/ den Sacramentirern/ die ſie allein von dem geiſtlichen gebrauch vnd nutz des Abendmals verſtehen/ gar nicht zu gut/ oder forderung jres Schwarms/ erdacht ſey.

V.

DAs ſie *Vnionem Sacramentalem*, welche man auch præſentiam Sacramentalem zu nennen pfleget/ nicht Sacramentiriſcher weis/ ſondern nach erklerunge Herrn Lutheri vnd Philippi/ vorſtehen/ vnd demnach gleuben/ Vnio Sacramentalis ſey dieſes/ das denen/ die dis des HErrn Brot vnd Wein im Abendmal nieſſen vnd entpfahen/ zugleich auch/ der ware/ weſentliche

Leib vnd Blut Chriſti / warhafftig vnd gegenwertig zu eſſen vnd zu trincken vberreicht vnd gegeben wird.

VI.

DAs ſie demnach feſtiglich vnd vnzweiuelich halten vnd gleuben / Der Sacramentirer vnd vnſerer Kirchen Lere / ſein eigentlich einander widerwertige Leren / derer vnterſcheid hierauff ſtehe / Das die Sacramentirer Brot vnd Wein / nur fur zeichen / bedeutung / anbildung vnd figuren / des abweſenden Leibs Chriſti / halten / Das ſie nur eine Geiſtliche gegenwart ſetzē / Das ſie alle ſtreiten / Chriſti Leib vñ Blut / ſey ſo ferne vom Brot vnd Wein im Abendmal / ſo ferne der Himel von der Erden iſt. Das ſie ſtreiten / man müſſe Chriſti Leib / allein Geiſtlich / vnd durch waren Glauben / eſſen vnd trincken / Vnd das ſolch eſſen vnd trincken heiſſe / Chriſto einuerleibt werden / Das man keinen rechten verſtand hieruon haben könne / wo man allein bey den einfeltigen worten des HERRN bleibet / vnd derſelben eigentlichen verſtand helt. Dagegen wir in vnſern Kirchen halten / das Brot vnd Wein / im rechten gebrauch des Abendmals / warhafftig ſey / vnd recht genent werde / der Leib vnd Blut Chriſti / vnd das vns derſelbe allhie auff Erden / mit Brot vnd Wein / warhafft vnd gegenwertig zu eſſen vnd zu trincken geben werde.

DAs im Abendmal nicht allein ein Geiſtlich eſſen ſey/ Sondern neben dem Geiſtlichen/ eigentlichen auch das Sacramentliche/ leibliche vnd mündliche eſſen/ geordnet ſey.

DAs alle die/ der warheit feilen/ ſo die hellen/ feſten/ vnd vnbeweglichen wort des HERRN Chriſti/ hindan ſetzen/ vnd denſelben einen newen figurlichen verſtand antichten.

VII.

DAs ſie feſtiglich gleuben vnd halten/ in Corpore doctrinæ werde kein andere Lere/ denn die obgemelte/ furgetragen/ vnd das dis eigentlichen Lutheri/ Philippi/ auch aller in dieſen Landen/ bishero gethanen öffentlichen Bekentniſſen vnd widerholungen/ vnd der gantzen rechtgleubigen Kirchen/ Lere vnd Glauben ſey/ Welchen allein ſie/ höchſtes jres vleiſſes/ zu ſtudiren vnd faſſen/ vnd fort zu pflantzen/ ſich hiemit obligiren vnd verpflichten/ Bey ſtraff vnſers gnedigſten Herrn/ des Churfürſten zu Sachſſen/ vnd bey verluſt jrer Stipendien/ wo es bey einem oder dem andern anders befunden werde.

VIII.

DAs ſie alle vnd jede Caluiniſche gedruckte/ geſchriebene Bücher/ die ſie jtzund kaufft haben möchten/ beneben den Lectionen vnd Collectaneen oder Commentarien jrer Præ-

 ceptorn,

ceptorn, dem Rectori bona fide, vnd bey verluſt jrer Stipendien zuſtellen wollen.

IX.

DAs ſie zuſagen vnd angeloben / alle vnd jede Sacramentiſche Bücher / Caluini, Bezæ, Martyris, Bullingeri, der Heidelbergiſchen Theologen / Exegeſin recentem, vnd was ſonſten dieſer ſach wegen verdechtig / nicht leſen noch keuffen / vnd demnach / alle Sacramentiriſche Opiniones flihen vnd vermeiden wollen.

Dieſe Artickel haben zu Torgaw vnterſchrieben alle des Churfürſten zu Sachſſen / in Leipzig vnd Wittenberg Stipendiaten.

Als *Stipendiarij, Theologiæ ſtudioſi in Academia VVittebergenſi.*

M. Theophilus Glaſer Dreſdenſis.
M. Abrahamus Scheiblich Miſnenſis.
M. Paulus Matheſius Ioachimicus.
Laurentius Solender VVeiſſenfelſenſis ſtudioſus Iuris.
Nickel von Niſchwitz ſtudioſus Iuris.
Chriſtophorus Curio Lipſenſis, ſtudioſus Iuris in Academia Lipſica.

Item,

Namen der Stipendiaten.

Item,

M. Georgius Aemylius Annębergenſis ſtudioſus artis medicæ in Academia VVittebergenſi.

Item ſtudioſi honeſtarum artium Philoſophiæ.

M. Martinus VVinter Torgenſis.
Balthaſar Pfeil Freibergenſis.
Philippus Melanthon VVittebergenſis.
Ioannes Cæſar Nebrenſis.
Ioachimus Kreich Torgenſis.
Hieronymus Klein Miſnenſis.
Iohannes VVanckel Kembergenſis.
Hieronymus Niemand Torgenſis.
Georgius Botticher Freyburgenſis.
Andreas Goech Ieſſenſis.
Dauid Scotus Sangerhuſanus.
Erneſtus Cæſius Dreſdenſis.
Iacobus Rotingus Pirnenſis.
Georgius Colopinus Pretzſcenſis.
VVolffgangus Eſpinus Dreſdenſis.
VVolffgangus Eilenberg Miſnenſis.
Chilianus Herman VVeinbiehelenſis.
Petrus Langus Schönfeldenſis.
Salomo Sparnagel Pirnenſis.

Stipendiaten aus der Vniuerſitet Leipzig.

Tobias

Namen der Stipendiaten.

Tobias Müller Freibergenſis
Georgius Heuptvogel Schellenbergenſis
Carolus Götze Freibergenſis.
Clemens Montag Lipſenſis.
Paulus Strasburgus Freibergenſis.
Petrus Hausman Mittvveidenſis.
Eraſmus Sparvvort Bornenſis.
Iohannes Steinmeitz Kirsbachenſis.
Chriſtoff Vogel Freibergenſis.
Gregorius Blum Freibergenſis.
Antonius Lauterbach Pirnenſis.
Nicolaus Riſsbock Geitenſis.
Adamus Arnold Dreſdenſis.
Petrus Ieger Runnenburgenſis.
Georgius Nitſch Dreſdenſis.
VVolffgangus Cæſar Miſnenſis.
Chriſtianus Clauiger Mariæbergenſis.
Georgius Peuſter Sangerhuſanus.
Daniel Kreer Lipſenſis.
Oſvvaldus Brinner Pirnenſis.
Chriſtianus Meuſelius Lipſenſis.
Caſparus Barth Oſchacenſis.
Nicolaus Faber Chemnicenſis.
Nicolaus Beier Dennſtetenſis.
Philippus Nellſtad Saltzenſis.
Bartholomeus Vollroſe VVeiſſenfelſenſis.
Paulus Klein Lipſenſis.
Andreas Beckman Greuenheinenſis.

Iohannes

Iohannes Andreas Greuzenſis.
Martinus Richter Lipſenſis.
Iohannes Linſe Grimmenſis.
Iacobus Herman Noſſenſis.
Thomas Cappert Zahnenſis.
Valentinus Kirchbach Dobelenſis.
Caſpar Conradus Pirnenſis.
Michael VVindiſch Neuſtadienſis.
Franciſcus Lauſman Curenſis.
Georgius Krauſe Aldenbergenſis.
VVolffgangus Virtel Schnebergenſis.
Georgius Meiſe Dobelenſis.
Iohannes Schonberger VVeiſſenſeenſis.
Fridericus Scheffel Lipſenſis
Dauid Koler Freibergenſis.
Simon Stubenrauch Miſnenſis.
Iohannes Müller Eckersbergenſis.
Valentinus Hantſch Miſnenſis.
Dauid Saltzbrunner Cygnæus.
Iohannes Reinman Grimmenſis.
Michael Oberling Schleizenſis.
Bartholemeus Fuchs Pirnenſis.
Gabriel Böck Rochlicenſis.
Martinus Eichsfeld Etzdorffenſis.
Ambroſius Froſt Debelenſis.
Iohannes Filckner Saltzenſis.
Andreas Nidener Stolbergenſis.
Caſparus Rudel Chemnicenſis.

Namen der Stipendiaten.

Caſpar Butner Pegauienſis.
Petrus Riſe Annæbergenſis.
Georgius Schultz Dreſdenſis.
Blaſius Hoffman Oſchacenſis.
Abrahamus Herman Pegauienſis.
Bartholemeus Rolich Lommacenſis.
Iohannes VVeiſſenberger Radebergenſis
Valentinus Fabricius Oderenſis.
Iacobus Fuhrman Libenuuerdenſis.

Stipendiaten Doctoris Næuij ſeliger.

Iohannes Lindener Mituueidenſis.
Erneſtus Næuius Chemnicenſis.
Iohannes Hettich Chemnicenſis.
Iohannes Goeltſch Chemnicenſis.

Auch haben alle obgedachte Artickel den 30. Septembris vnterſchrieben.

Andreas Faber Diaconus zu Gommern.
M. Iohannes Vrſinus Ludirector VVitebergenſis.
M. Sebaſtianus VValſtorpius Conrector.
Martinus Hoffemannus Cantor.
Laurentius Horn Collaborator.

IRENE-

IRENEVS *Lib: 5. contra*
Valentinia:

GLeicher weiſe/wie das Brot das aus der Erden wechſt/nicht mehr ein ſchlecht gemein Brot iſt/ Wenn es Gott mit ſeinem Wort anders nennet/ Sondern iſt ein Sacrament/ welchs aus zweien ſtůcken gemacht iſt/ aus einem jrrdiſchen vnd Himliſchen / Alſo werden auch vnſer Leibe vnuerweslich/ wenn ſie dis Sacrament genieſſen.

Cyprianus.

DAs Brot das Chriſtus ſeinen Jůngern reichet/ welchs die vorige geſtalt behelt/ Vnd gleichwol ein andere natur hat/iſt durch die Allmechtige krafft des worts Fleiſch worden. Vnd gleicher weiſe wie man in der Perſon Chriſti allein die Menſchliche vnd nicht die Gőttliche natur ſahe/ alſo iſt es hie/ Vnd das Gőttliche weſen hat ſich in das Sacrament das wir fur augē ſehen/auff ein vnausſprechliche weiſe/eingeſencket/das man dieſes Sacrament hoch vnd hehr hielte/ Vnd zu der Warheit welche leiblich im Sacrament iſt/ einen reinen zutritt hette/das wir des Geiſtes auch teilhafftig wůrden.

ENDE.

Gedruckt zu Wittemberg/durch Hans Lufft/
Den letzten Septembris des
1574. Jars.

Förster Buchh.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Kurtz Bekentnis vnd Artickel vom heiligen Abendmal des Leibs vnd Bluts Christi Daraus klar zu sehen, was hieuon in beiden Vniuersiteten, Leipzig vnd Wittenberg, vnd sonst in allen Kirchen vnd Schulen des Churfürsten zu Sachssen, bisher öffentlich geleret, gegleubt vnd bekant worden, Auch was man fur Sacramentirische irthum vnd schwermerey gestrafft hat vnd noch

Wittenberg 1574

4 Polem. 334 d
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10167041-5
VD16 K 2821